midpreis:

Emser Zeitung

(Greis-Anzeiger.)

(Lahn=Bote.)

Preis der Linzeigen:

Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entfprechender Rabatt.

Redaftion und Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

kbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag ben 4. Mai 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

"Käffer voll Tinte."

diel bon Köster, der soeben seinen siebzigsten trie, hat einen straftspruch geschaffen, ber, it für die Kriegsmarine bestimmt, auch für telten kann. Er lautet: "Behüt uns, Herr, beind, bor Fässern, die voll Tinte sind." maren sich leicht baraus, daß die deutsche S von Landoffizieren (den Generalen von Capribi, bem nachmaligen Reichstangler) beren Borichriften bon ben im praftischen Seebaren" nicht immer mit Sochgenuß Arben . Tiese "Fässer voll Tinte" gab es für die Marine, es gibt sie noch für das Reben, und namentlich bem Gewerbestand Dienst erwiesen werden, als bon therfluß ein tüchtiges Teil ablaufen zu elle der grauen Theorie die grüne, Freude

teiftig Jahren hielt im italienischen Parla-Konte Citorio in Rom ein Abgeordneter Mes Auffehen erwedende Rede, worin er dien trog seiner wenig günstigen Finanzen Menge bon Beamten habe. Er erzählte, tine gang einsache behördliche Angelegenum feinen 3wed zu erreichen, nicht wenien ansjuchen müssen. Bald nachher sei er entichland gewesen und habe bort die Erbaß jene in Italien von zehn Beamten genheit auf beutschem Boden von zwei hneller erledigt worden fei. Geitdem Dentichland bie Beamtenzahl gewaltig meint, daß nicht immer die einstige Abieritgung gewahrt worden fei. Das ist gerade unter unjeren deutschen Bebiele, die alles andere als Burofraten bafür ift die Tatsache, daß große inchaningen, Finang-Institute und ähnliche Beutsame Bosten mit Borliebe hervorich auswählen. Das gilt für Zivil-Be-

hteiten ift aber, daß verschiedene Berttertig mit neuen Gesetze-Bestimmungen Bergögerungen einftellen muffen. t Reichstag auf der einen Seite fortwährend des behördlichen Dienstes das Wort redet, aphen über Paragraphen, die unmöglich then können. Unwillfürlich benkt man irtiberer Zeiten, über die wir heute angle für unbedingt notwendig gehalten bekanntlich bor dem Abgang jedes Eisenbahnzuges ein breimaliges Glodenzeichen gegeben, bann rief eine Donnerstimme: "Burüdtreten, gurüdtreten!", und erft danach kommandierte der diensthabende Beamte: "Abfahren!" Seute ift bon alledem ein ftummer Bint mit dem Stabe und der Sand fibrig geblieben, und es geht

So wird es auch mit mancher, heutigen Besehes-Borschrift, die einen Tintenstrom entfesselt, ergeben, weil fie für Praxis überfluffig ift und fich bamit felbst erledigt.

Aber bebor es fo weit ift, wird fie noch reichliche Berbrieflichkeiten ftiften und manche Strafmart einheimfen. Seitbem bie beutschen Reichstags-Abgeordneten Diaten bekommen, sieht es bald fo aus, als wollten fie zeigen, daß fie nun noch mehr leisten. Aber wir gebrauchen garnicht so viele, sondern nur prattische und — da liegt noch manches im Argen — leicht berftändliche Gesethe. Darum wollen wir nicht blog mit ben Ausgaben, nein, auch mit ber Tinte iparjam fein.

Francisco Billa.

Was in folgenden Beilen über den großen megifanischen Rebellen-Führer Billa berichtet wird, entspricht ber Bahrheit. Es ist nötig, dem Leser dies besonders zu versichern. Franzisco Billa, so wird der "Köln. Ztg." berichtet, wurde 1872 als Sohn bes Pferbeknechtes Arango in El Robeo geboren. Er wurde auf den Namen Doroteo getauft. Lefen und Schreiben hat der fpatere Nationalheld nie gelernt, er tann es auch heute nicht. Die gehn Gebote reigten den fleinen Loroteo nur joweit, als er immer eine unbezwingliche Luft verspürte, fie gu übertreten. Geinen Lehrer wollte er einmal auf die Weise umbringen, daß er beisen Bferd einen angegundeten Feuerschwamm ins Dhr ftedte; das Pferd überschlug sich, der unglüdliche Lehrer brach zwar nicht ben Sals, aber beibe Beine. Mit vierzehn Jahren sammelte Dorotev Arango gleich nichtsnutzige Galgenstricke um sich und raubte und plünderte nach Herzensluft. Schon bamals foll er größere Summen erbeutet haben. Er fam ins Gefängnis, boch als er entlaffen war, berübte er feinen ersten Mord, über den sich der alte Bater fo aufregte, bag er bom Schlagfluß getroffen wurde und ftarb. Der zweite Mord folgte bald, als er den Bater eines von ihm berehrten Madchens nachts aus bem hinterhalte erichoft. Er wurde jum Tobe berurteilt, tonnte aber entfliehen, und nun legte er fich ben Ramen Francisco Billa zu. Er ruftete eine Räuberbande aus, die der Schrecken Megikos wurde. Rein Gutshof war sicher. Uebrigens schickte der Bandit alles geraubte Geld - es find heute mehrere Millionen Mart nach Amerika, wo es auf gutzahlenden Banken angelegt wurde. Die Glanggeit Billas fällt in die Regierungszeit Maderos, gleichfalls eines Räuberhauptmanns geriebenfter Art. Beim Ueberfall ber Stadt Canta Rofalia ließ er fich auf bem Gericht die Atten feines Mordprozeffes bringen, bernichtete fie und ichon bann eigenhändig ben Berichtsvorsitzenden nieder. Persönlich mordete er auch den reichen Grundbeliger Moftas und überwies deffen Bermögen von 105 000 Mart feinem Sonto bei den amerikanischen

Banken. Als Suerta die militärische Gewalt Merikos betam, follte Billa wegen feiner gabllofen Räubereien füfiliert werden, aber Madero trat zweimal für den Freund ein. Und seitdem raubt und plündert Billa nach herzensluft Eines Tages aber wird irgendwo in Europa ein ichwerreicher, bornehmer Frember auftauchen, ber ichlecht spanisch spricht, ber meritanische Beitungen halt, die ihm fein Leibfetretar ftandig vorlesen muß . . . Aber Billa ober Arango wird dieser Fremde sich schwerlich

Die Bereinigten Staaten und Merito.

- Beracrus, 3. Mai. Amerikanische Borpoften bei Baterplant, neun Meilen bon bier, wurden bon ben Megitanern angegriffen, die beabsichtigten, die Wafferzufuhr abzuschneiden. Die Amerikaner berlangten brahtlos Berftarkungen. Hilfstruppen find bereits mit der Gifenbahn abgeschickt worden.

— Bafbington, 3. Mai. General Funfton melbet, daß nur wenige bereinzelte Schuffe gegen die die Bafferwerke bewachenden amerikanischen Truppen abgegeben worden feien und daß die Amerikaner keine Berlufte haben. Die abgesandten Berftärkungen, die infolgedessen überfluffig find, wurden nach Beracrus gurudgefandt.

Bafhington, 3 . Mai. Cowohl Suerta wie Carranga gaben die amtliche Buficherung, daß die Quellen bei Tampico während ber Rampfe geichont werben

- Wafhington, 3. Mai. Sowohl Suerta wie Car-Bivifchen dem Staatsfekretar Brhan und den Bertretern ber brei bermittelnden füdamerifanifchen Staaten beröffentlichte das Staatsbepartement eine Erklärung, nach welcher die Bermittler die Aufforderung gur Ernennung bon Bertretern, die mit ihnen berhandeln follen, der Regierung der Bereinigten Staaten überbracht und an huerta und Carranga abgefandt haben.

Reichstag.

247. Sigung vom 2. Mai.

Die Wahl des Abg. Brudhoff (Bp.) für Züllichau wird für giltig erklärt, bann werden einige Rechnungssachen und Bittichriften ohne Erörterung erledigt. Darauf folgt bas Rennwettgefet. Die Borlage enthält u. a. die Gin= führung bes konzeffionierten Buchmacherwefens.

Abg. Seld (ntl.): Hoffentlich hat die Borlage größeren Erfolg als das Totalijatorgefet. Bir beantragen Rom-

miffionsberatung.

Reichoschausetwetar Ruhn: Unfere Borlage will ben zutage getretenen Migftanden entgegentreten, die durch das Totalisatorgeset nicht beseitigt sind. Unrichtig ift es, daß fich die Regierung hierbei bon dem berühmten oder berüchtigten "non olet" leiten läßt. Mehr als 15 bis 20

Ererbte Schmach. am von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboten.)

1. Rapitel.

anden Hamburgischen Handelshauses ander sich noch immer in demselben grauen der Abmiralitätsstraße, wo der Beminmehr fechsundneunzig Jahren feine eit begonnen hatte.

chen eine sehr verlockende Aussicht, die ubigstauen schntore aus genoß. der anderen des alten Pauern des alten des anderen des aussichten Mauern des alten des anderen des anderen des aussichtes der aussichte det anderen Seite, noch die Lastwagen, Beit mit gewaltigem Rassellund und Dröhnen und es munte als eine sonderlich interessante es mußte barum wohl feine gang bein Derr Jakob Steensborg, der Chef der Co. schon seit nahezu einer halben genster seines Privatkabinetts stand und bie Straße hinausspähte.

tlich nicht oft, daß er sich solche Muße jente, noch ein ganzer Stoß unerledigter als ein Mobeitstische lag. Und feine Anstein Indien Mobeitstische lag. Arbeitstische lag. Und seine and die ein Muster unermüblichen Fleises allerlei wunderliche Gedanken ihren zefürchteten Chef an diesem die ihren die ihren zefürchteten Chef an diesem die ihren die ihren zefürchteten Chef an diesem die ihren di

den bie scharfen grauen Augen von larbioles und faltenreiches Antlitz über-vie luochigen Finger trampften sich gewenn sie etwas Flüchtiges bie lange, magere Gestalt, die in dem Gebrock noch länger und

magerer ausfah, ftraff in Die Bobe. Steensborg trat vom Fenfter gurud, und nachdem er zwei- ober breimal mit ftarten Schritten ben tleinen Raum burchmeffen hatte, ließ er fich vor bem Schreibtisch nieder, um in scheinbarer Rube und Belaffenheit die auf ihre Erledigung harrenden Briefichaften zu erbrechen. Daß diese Gelassenheit nur eine scheindare sei, verriet indessen das leise Beden des Papiermessers in seiner Hahr und das Ungeschick, mit welchem er die seit Jahrzehnten gewohnte Arbeit verrichtete; sein Gesicht aber war so ernst, so streng und ruhig, als würden seine Gedanken ausschließlich burch bie nüchternfte aller Berechnungen in Anspruch genommen.

Rach Berlauf von funf Minuten wurde bescheiben an bie Tir geflopft. Ein Drud auf die neben ihm ftebende Deffingglode war Steensborgs Antwort. Gin Antlig, mager, gelb und glatt raffert, wie basjenige bes Pringipals, zeigte fich in der halbgeöffneten Tur.

"Gin Berr, ber fein Unliegen nicht nennen will, wünfcht

Derrn Steensborg gu fprechen."

Unter ben schweren Libern hervor traf ben Buchhalter ein scharfer, fast lauernber Blid.

"Gein Rame?" "Er mar nicht zu bewegen, mir benfelben anzugeben." "Om! Sie fennen ihn also nicht, Marichner? Sie erinnern sich nicht, ihn jemals gesehen zu haben?"
Der Gefragte schüttelte mit einiger Berwunderung den

Ropf. "Nein, Herr Steensborg. Ich habe ein gutes Ge-bachtnis für Physiognomien, und es wurde mir gewiß eingefallen sein, wenn ich dem Herrn schon früher begegnet wäre. Uebrigens habe ich ihm sogleich mitgeteilt, daß er vor der Börse auf einen Empsang kaum würde rechnen können."
"Lassen Sie ihn eintreten!" schnitt Steensborg kurz die Weiterrede ab, und als sich der Buchhalter in wachsendem

Erstaunen gurudgezogen hatte, murmelte er mit einem fonber-

Gefaunen zurlägezogen gatte, mitmette et int einem sonders baren innerlichen Lachen vor sich hin: "Er hat ein gutes Gedächtnis sür Physiognomien — der Narr!" Dann öfsnete sich die Tür zum zweiten Male. Sin hochgewachsener, fräftig gebauter Mann mit blondem Bollbart und gedräuntem Gesicht trat über die Schwelle. Jasob Steensborg veränderte seine Stellung nicht und blickte nicht auf. Langfam und bedächtig öffnete er ben Brief, an welchen eben die Reibe gekommen war, und jest bebte auch bas

Papiermeffer in feiner Sand nicht mehr. Als befanbe es da auch ber andere schweigend neben der Tur verharrte, ließ er bas Blatt boch endlich finten und fragte, ben Ropf nur um ein Geringes gegen ihn wendend, furg und icharf: "Nun?"

"Guten Morgen, Bater!" antwortete ihm eine ruhige, flangvolle Stimme. "Ich muß wohl annehmen, daß Du meinen Brief nicht erhalten haft, da ich Dich so sehr be-schäftigt finde."

Die Stirn bes Großtaufmanns legte sich in Falten. Du hast Dir so viel Zeit gelassen für diesen Besuch, Hartwig, baß Du Dich taum wundern dürstest, wenn er mir nun un-

Der Besucher machte eine rasche Wendung nach der Tür. "Das ist etwas anderes!" sagte er ohne einen Anslug von Gereigtheit. "Ich bitte, mir die unwillsommene Störung zu versichen". Beihen."

Es war kein Zweisel, daß er im Ernst die Absicht hatte, sich ohne weiteres wieder zu entfernen. Jakob Steensborg aber gab seinem hölzernen Drehsessel einen Ruck, so daß er bem jungen Mann endlich sein volles Gesicht zusehrte und rief in einem unwilligen, beschlenden Tone: "Bleib! Ich bente, es stände Dir kaum an, bei biesem Wiederschen den Stolzen

es stände Dir kaum an, bei diesem Wiedersehen den Stolzen und Empsindlichen zu spielen. Hast Du wirklich für nichts anderes meine Berzeihung zu erbitten, als für diese Störung?"
"Gewiß, Bater! Auch daß ich Deine Erwartungen und Pläne hinsichtlich meiner Zukunft zerstört, daß ich Dir vielleicht gar Schmerz und Kummer bereitet habe, wirst Du mir, wie ich hosse, vergeben. Aber daß alles liegt ja nun weit hinter uns, und es kann Dir so wenig Besriedigung gewähren wie mir, von Dingen zu reden, die uns Beiden schwere Stunden und harte Kämpse verursacht haben, und die zudem längst unabänderlich geworden sind." anberlich geworben find."

Er sprach immer in demselben ruhigen, ernsten Ton, der bei aller Freundlichkleit doch zurückgaltend und nicht ohne männliches Selbstbewußtsein war.

Jasob Steensborg schlug die Beine übereinander und saltete die Hände über der von Haaren gestochtenen Uhrlette.

(Fortsetzung folgt.)

Millionen an Reichseinnahmen erwarten wir keinesfalls. Sollte aber die Ginnahme bedeutend geringer ausfallen, wie einige Sachberftändige glauben, weil diese Borlage bas Wetten trejentlich einschränken werde, jo ware das gar feine unerwünschte Rebentvirfung.

Abg. Frant (Gog.): Es ift ein sozialpolitischer Difftand, bag auch in unbemittelten Bolfefreisen fo viel ge-

wettet wird. Dagegen muß etwas geschehen.

Abg. Erzberger (3tr.): Durch, bas Seben bei ben Buchmachern gehen Taufende zu Grunde. Ein Unteroffizier hat in einem halben Jahr 40 000 Mart beim Buchmacher umgesett und 15 000 Mart beim Buchmacher berloren. (Bort, bort!) An 300 000 Menichen follen fich in Deutschland mit Buchmacherei beschäftigen. Der Bolizeiprafibent bon Jagow wurde großeren Erfolg haben, wenn er auf biefem Gebiete mehr Initiative zeigte, als auf anderen. (Sehr wahr!) Will man aber die Buchmacher tonzeffionieren, so muß man auch ihre Existenz sichern, und deshalb warne ich bor zu hohen Steuerfägen.

Mbg. Reumann = Sofer (Bp.): Heber bas Schidfal des Wesehes konnte man jest eine Buchmacherwette fchliegen. (Beiterfeit.) Die bisberige Gesetzgebung bat teinen Erfolg gehabt, wir werden wohl, fo unangenehm es ift, den borgeschlagenen Weg geben muffen; die Angehörigen bes Deeres follte man aber durch eine besondere gesetliche Be-

ftimmung bor ben Buchmachern schüten.

Abg. Flemming (Ki.): Die Konzessionierung der Buchmacher hat freilich erhebliche Bedenken, immerhin bietet ber Entwurf noch den besten Weg, das Wetten in geregelte Bahnen zu lenken. Wichtiger als dieses Gesetz erscheint uns aber das Buftandekommen der Befoldungsvorlage in diefer

Abg. Sehba (Pole): Unfer Ziel muß die Eindams mung der Bettfeuche fein; dabon machen wir unfere Bu-

ftimmung abhängig.

Abg. Arendt (Rp.): So widerspruchsvoll wie heute hat Erzberger felten gesprochen. Es ift Pharifaertum, einerfeits öffentliche Spielfale zu verbieten und anderseits Buchmacher gu tongeffionieren. Sagen Sie doch ehrlich, bag Sie bie Einnahmen aus der Bettbesteuerung brauchen. Man follte die Borlage bis zum herbft laffen und nicht plöglich einen Sprung ins Duntle tun.

Der Entwurf geht an eine Kommission bon 21 Mitgliebern. Montag.2 Alhr: Zweite Lefung ber Konkurrengklaufel-

borlage.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

70. Sigung bom 2. Mai.

Die Beratung des Rultusetats wird beim Kapitel Universitäten fortgeseit.

Mbg. Braun (Sog.) behandelt die Streitigkeiten awifchen Rrantentaffen und Mergten.

Abg. Mugdan (Bp.): Die Sozialdemokratie will nur, bağ auch die Klinifen Streifarbeit leiften. Der Lehrftuhl für Tropenpathologie muß eingerichtet werden, damit unsere

Merzte Möglichkeit haben, fich für die Tropen-Bragis borzubereiten. Abg. Arning befürwortet den zahnärztlichen Dottor-

Die Antrage auf Schaffung eines Lehrstuhls für

Tropenpathologie und prähistorische Forschung werden ber Budgettommiffion überwiefen.

Mbg. Saenisch (Gog.): Das gange Disziplinarrecht an unseren Universitäten ift ein Sohn auf bas zwanzigite Jahrhundert. Leider herricht in ben Korps und in ben anderen Korporationen immer noch die Unsitte des "Bollpumpens".

Abg. Biered (ft.) empfiehlt den Antrag auf Errichtung eines Lehrstuhles für ofteuropäische Geschichte an

der Universität Breslau.

Abg. Rorfanth (Bole) schlägt einen Lehrstuhl für bie polnifche Sprache und Literatur bor. Gin Antrag Runger (ntl.) will ben Lehrstuhl für ofteuropäische Beschichte für die Atademie in Posen. Bei der Universität Göttingen ersucht ein Antrag der Kommission, vom nächsten Jahre ab zur Förderung der Sammlung der Quellen der Religionsgeschichte burch die Göttinger Gesellschaft ber Biffenschaften bis zum Gefamtbetrage bon 100 000 Mart jährlich in ben Etat einzustellen.

Abg. Bolger (ff.) wünscht weiteren Ausbau der land-

wirtichaftlichen Institute.

Der Untrag Göttingen betreffend geht gleichfalls an bie Budgetkommiffion. Beim Rapitel "Sohere Lehranftalten" wünscht ein Antrag Deg (Btr.), daß bei der Aufnahme in die höheren Schulen Schüler aus Borichulen nicht bevorzugt werben.

Mbg. b. Reffel (tonf.): Um bem ftarfen Andrang gu unseren Universitäten entgegenzuarbeiten, muß eine ftrengere Berfehung ftattfinden. Es miffen mehr Mittelichulen gegründet werden.

Abg. Bilbermann (3tr.): Die Schuld am Schüler-

felbstmord trägt gewöhnlich bas Elternhaus.

Nach unwesentlicher weiterer Debatte vertagt sich bas Haus auf Montag 11 Uhr.

Die Rordbeutiche über die Lage.

Berlin, 3. Mai. Die "Nordbeutsche Allgemeine Beitung" schreibt in ihrer Wochenrundschau: In Vertretung bes zu allgemeiner Freude rasch genesenden Kaisers Franz Joseph begriffte der Erzherzog-Thronfolger in Budapest die berjammelten Delegationen mit einer Thronrededie eine wesentliche Entspanung der internationalen Lage feststellen konnte; hierzu gab Graf Berchtold im Auswärtigen Ausschnisse in einem sehr forgfältigen und umfichtigen Erposé nähere Ausführungen. Dhne Ueberschwang, aber mit flarer Betonung der friedenforbernden Momente schildert Graf Berchtold die Beziehungen ber öfterreich-ungarischen Monarchie zu ben Balfanstaaten wie die Entwicklung der gesamten internationalen Lage. Auch da, wo sich das Exposé mehr auf ein andeutende Dar-

ftellung beschränft, entnimmt man ihm wertvolle Sinweise zur Beurteilung ber politischen Borgange und Tenbengen. Der ruhige Grundgug ber bon Graf Berchtold borgetragenen Auffassung entspricht auch ben in ben anderen hauptstädten bes Kontinents bon den Leitern ber politischen Geschäfte bertretenen Unschauungen; baß fie feinen Staat bon wachsamer Beobachtung und steter Energie bei ber Bertretung ihrer eigenen Intereffen entbinden, hat Graf Berchtold am Schluffe feines Expofés nachdrudlich ausgeibrochen.

Die Einweihung des Dampfers "Baterland."

Cughaven, 3. Mai. In feiner Rebe, mit welcher ber Borfibende des Auffichtsrats der hapag, Mag Schindel, geftern abend an Bord des Dampfers "Baterland" beim Gffen die Bertreter des Reichstags und Bundesrates begrifte, fagte er unter anderem: Die Hapag habe feit 1870 ihre Flotte bon 13 Schiffen mit 36 000 auf 194 mit 130 000 Tons bermehrt, jo daß das "Baterland" um 50 Prozent größer sei als die damalige Flotte der Gesellichaft. Gine folche Entwicklung fei nur möglich gewesen unter dem Schute der Rriegs. flagge. Rehmen Sie, meine herren, den Eindrud mit, bag die koftbaren Werte, die wir dem Meere anbertrauen muffen, ein entsprechendes Gegengewicht in einem weiteren Flottenausbau erheischen. Das fei die einzige Gubvention, die Gie uns gewähren! Mit einem begeiftert aufgenoms menen Soch auf ben Raifer ichlog ber Redner feine Uniprache.

Altenbruch, 3. Dai. Seute besichtigten die Mitglieder des Bundesrats und des Reichstags den fich bei leichtem Gudweft auf der Altenbrucher Reede wiegenden gigantischen Dampfer "Baterland" unter fachtundiger Führung in allen Teilen und empfingen überall den beste n Eindrud bon den ebenfo bequemen wie praftifchen Gin= richtungen, die namentlich in den Gesellschaftsräumen eine eindrucksvolle Bracht zeigen. Borher hatte die "Cobra" die Teilnehmer gur Besichtigungsfahrt nach Cughaven gebracht, two ein ebangelischer und ein katholischer Gottesdienst ftattfand. Biele Abgeordnete besuchten auch die im Safen liegenden Torpedoboote und besichtigten auch deren Ginrich= tungen. Bei dem Frühftud auf dem "Baterland", bas in bem reich beforierten Speifejaal eingenommen wurde, hielt Staatsfefretar Dr. Delbrud eine Unfprache.

Eine Rede des Staatsfefretare Delbriid.

Samburg, 3. Mai. Staatsjefretar Dr. Delbrud führte in seiner Unsprache an Bord bes "Baterland" aus: "Bie alles auf diesem wunderbaren Schiffe flug, schon und Bwedmäßig eingerichtet ift, fo ift ber festliche Empfang, ben die Samburg-Amerika-Linie Bundesrat und Reichstag an Bord des "Baterland" bereitete, ein Musterbild bortrefflicher Organisation und vornehmer Gastlichkeit. Bortreffs lich war auch, daß gestern nur eine Rede gestattet war. Bas herr Schindel gestern als Reeder, hamburger und Deutscher gu uns gesprochen, machte bei uns allen einen so tiefen und nachhaltigen Eindrud, daß wir bedauert haben würden, wenn dieser Eindrud durch eine weitere Rede beeinträchtigt wäre. Wir alle werden Schindels fluge und warmherzige Worte nicht vergessen. Bortrefflich ift aber auch, daß heute ein Redeverbot nicht ergangen ift, sondern uns gestattet ist, ber Samburg-Umerika-Linie berglich zu banken für die Gaftfreundschaft, die wir an Bord des "Baterland" genoffen haben. Wir nehmen aus beiden Tagen mehr als eine Belehrung und Bereicherung unseres Wiffens mit, die uns die Besichtigung des schönen Schiffes gebracht hat. Wer wie wir in Berlin tagtäglich in ber Schuflinie ftehen muß, wird durch die Eritif, die er dauernd neben oder fiber fich ergeben gu laffen genotigt ift, in der Freiheit des Urteils darüber beeinträchtigt, was eigentlich das Ergebnis unserer Arbeit ift. Sie werden mir darin guftimmen, daß man manchmal ben Eindruck hat, als wenn man nirgends fo wenig Berftandnis hatte für die Erfolge und die Ents widlung unferes Baterlandes, als im deutschen Reichstage. Draufen aber in der freien hanseatischen Luft, an der Pforte des Beltmeeres, angesichts des ftolgen Schiffes, das fich zu seiner erften Fahrt in den Dzean anfchiat, wird unfer Blid freier. Bir fagen uns mit Stols, daß wir im Laufe der leiten vierzig Jahre im deutschen Reiche doch nicht vergebens gearbeitet haben. Dieses Gefühl werden wir als bleibende Errungenschaft biefer Jahrt nach ber Rordfee mit gurudnehmen in die tagliche Arbeit. Wenn wir in Butunft in den Zeitungen bon dem Schichfal und den Erfolgen des "Baterland" lefen, fo werden wir es in dem ftolgen Bewußtfein tun, daß mit diefem ftolgen Schiff ein Stud bon Deutschland in die Meere fahrt, bas ein Beugnis ablegt bon beutschem Können, deutschem Wollen und bon der Macht und Größe unseres Baterlandes. Dafür wollen wir unseren Gastfreunden herzlich danken, indem wir wünfchen, daß, wo immer bas Schiff "Baterland" feine Flagge zeigt, fie Erfolge begleiten möchten, zu benen die glanzende Probefahrt berechtigt, indem wir der hamburg-Umeritas Linie weiteres Blüben und Gebeihen und ihrem genialen Leiter weiterhin Glud und Erfolg wünschen, die ihnen bisber guteil geworden find und die das Ansehen des deutschen namens auf allen Meeren berbreiteten: Die Samburg-Amerika-Linie und ihr tatkräftiger Führer hurra. — Lebhafter Beifall und wiederholte Buftimmungsäußerungen huährend ber Rede zeigten, daß die Borte des Staatsfefretärs allen Buhörern aus bem Bergen gesprochen waren. -Ein Sonderzug brachte gegen Abend die Teilnehmer nach Berlin zurüd.

Deutsches Reich.

- Ans der Nordmark. Die Dänen haben einen größeren Besith, ben Sof Rygaard im Greise Apenrade, ber fich bisher in deutschen Sanden befand, für 150 000 Mark erworben. Trot des Eisers der Deutschen, die Scholle in der Nordmart zu erhalten, gelingt es bennoch ben Da-

nen, Boben zu gewinnen. Durch die Errickton M. schen Sossebant in Riel ist neuerdings eint gent geschaffen worden, die mit Unterstützung der Station den deutschen Roben

Die Ablehnung der tommunglin Losenbergicherung burch die bahrifche geriebt tropdem ein auch bon ben Prinzen bes ein bi unterftütter Kompromiß-Antrag wenigstens ein bi tern der Borlage berhaten wollte, wird min Mistrauensbotum gegen ben babrifden Grafen Sertling gedeutet. 3a, ein Berliner gar, ob Graf Hertling die Konsequenzen ju werde. Run, die Ablehnung einer Borlage ist in Staaten pur folken Staaten nur felten ber Anlag jum Ridiritt Staatsmannes, ein Migtrauensbotum gift and if hätte der Reichstanzler schon zweimal jein Un muffen. Die Absehnung durch die Reicherdte Betonung der Anschauung, daß die Zeit für die einer Arbeitalofenbarung, daß die Zeit für einer Arbeitslosenbersicherung noch nicht gefome

- Reue Sundertmartideine vielsachen Klagen über das unhandliche Format anderthalb Jahren ausgegebenen hundertmat noten hat das Reichsbanfdireftorium Borien Serftellung einer gleichwertigen neuen Rote im Einverständnis mit dem Reicheschaftamt würse von verschiedenen Künftlern eingeserbe

Der Fall Jaftrow.

Die Ründigung bes Reftors 30 für die Aeltesten der Berliner Kaufmannichaft genehme Golgen haben. Die Studieres delshochichule haben den Streit erflart außer der Streiferflärung der Bahnheilfunde wegen des zahnärztlichen Toftortitele einzig haben auch die Dogenten ber Sanbelshot daß fie nicht mehr mitmachen wollen. Gie Aeltesten, daß sie die Borgange, die 3u ber 3 Situation geführt haben, fehr bedauerten. Sie Berhandlungen gur Beilegung bes Konfift Sollte bis zum Montag eine Einigung nicht 6 fo feien fie leider gestumgen, ihre Borlef duftellen, da sie sonst Bortommnisse best die mit der Burde der Sochichule nicht p - Bur Beilegung des Konflifts an der Ber hochichule finden bereits Berhandlungen in teiligten ftatt. herr Ruempf hat and biefem Sahrt bes Reichetages nach Curhaben nicht Für Montag bleibt es bei bem Beschluß ber Borlefungen fernsubleiben.

Bom Ballan.

Duraggo, 1. Mai. Der Regieres Telegramme bejagen, bağ Rolonia von a roten, die über zahlreiche Kanonen und berfügten, eingenommen worden ift. 26 follen nach der Einnahme Kolonias Fra der hingemordet und die Stadt it haben. Die Aufständischen follen weiter b Rachrichten riefen große Erregung bervon ift eine große Einspruchsbersammlung gig Allbaniern berübten Greueltaten angefündigt

Berfolgung der Mufelmanen in M

- Konstantinopel, 3. Mai. 200 ben Botichaftern überreichte Memorandun Berfolgung ber Mufelmanen in Rasen tuliert die von der Pforte gegen die Bertral donien erhobenen Beschwerden und ftellt Lage ber Mufelmanen immer une werbe; die Bahl ber ausgewander manen betrage 163000. Das Mennen mit den Marten mit den Worten, daß in gang Griechijd, Meine Spur bon Geren in gang Griechijd, eine Spur bon Gefet gegenüber ben Mufelmis

London, 2. Mai. Balfour jagte in entry, er freue Sie. Cobentry, er freue fich, bag wenigstens einige Regierum Regierung jest einfahen, daß nichts Ulfterfrise beilegen tonne, bei Trennung Ulfters bon bem gifter Er glaube, daß nichts anderes ben gint fonne. Gelbft wenn bei den nachsten wird das Land sich für Homerule erflären und Ulsterhrublem Ulsterproblem dadurch nicht endgültig und ber werden, weil in Ulfter die Lage eine bert würde, die Homerule mansführbar machen

Der Raifer auf Korfu.

Korfu, 2. Mai. Der Buseumfub Althen bot aus Athen hat heute bem Raifer, uns Königin eine einzigartige Sutdigung einer Bergwiese bei dem Dorse glaufipis von Monrepos bon Monrepos, die einen prachtvollen eine bietet, hatten fich unter alten bliben Madden aus Athener Familien in maier Matten gelagert. Matten gelagert; fie trugen Forbeites Teilen Groß-Griechenlands. Die Fracken schöpfliche Fälle von Formen und Farbeites von unerhörter Process bon unerhörter Pracht und größter gofte, etwa 30 Janet etwa 30 Jünglinge aus einer Althener Suftanella und ber gemischte Chor bes im Stoftim aufgestellt. In ber gadun anmutigen Erscheinungen ber jungen bei bunderbollen Farbenreichtum. Co int Januarien der generalen Garbenreichtum. aufgeführt. In den Paufen fang Ballot, lieder. Den Schluß machte ein Tangert im Alfertum getanzt wird, den den band wändern eriffinate wändern eröffneten, und an bem ben nahmen. Derfecten, und an gotiern nahmen. Der Kaiser u. die Kaiserin ber ben Damen ihren Dank aus. Bei Kaiser gebungen bar gebungen dar.
Se vrfu, 1. Mai. Der Raifer und des Borträge ber drei Kabinettchefs und des

eint But ber Gefandte Graf Duadt, Abmiral Sou-Generaloberft b. Reffel begeht heute Billtardienstjubilaum. Aus diesem Anlaß wurde tine turze Feier gehalten, wobei der Kaifer sia Bortrait in Del überreichte und eine Rubideten ließ. Bei der Tafel konzertierte die hobenspollern". Der Kaiser verlieh dem Prosielb das Ritterkreuz des Hausordens von ben Moten Ablererben Brofesior Caro ben Roten Ablerorden bit ber Krone. — Der König ber Hellenen dbargt von Riedner das Kommandeurfreuz des bie bem Stern in Anerkennung feiner arstlichen the hiefige Bebolterung.

riderni Mi

ner di

anch und

herate für die

ine?

Format

rtmart

ortehrm

Note of

geforber

r# 30

richaft a

dieren

funde 3

naig M

Gis

unflitte

nicht et

ricia

befür

Bert

nicht to

Mus Den Barlamenten. mai. In der Budgettommiffion Mai. In der Budgereben Beratung des Reichsheer der Kriegeminister energisch für einer Zulage von 2142 Mart für den Leiter Reitsftelle im Interesse ber Bivilber Difigiere ein. Gin Bertreter bes teilte mit, daß die Auskunftsstelle von leren, welche sich an diese gewandt hatten, 86 bermittelt habe. Damit sei die Rüglichkeit bewiesen. Der Griegsminifter erflärte, es e Stelle notwendig, da die pribate Organibabe. Die Kommission des Reichstages ging talung des Gesetzes über den Berrat milimaifie über und vertagte sich dann auf Mitts chaftsordnung wurde erflärt, daß der Bemilitärischen Geheimnisses noch the die Erwartung ausgedrückt, daß baldigst ben ber Regierung abgegeben werden.

112 1 Mai. Frau Caillaug richtete am Granfreich. Bitigen Berhörs an ben Untersuchungsrichter ben bekannten Chirurgen Doben zu bera sabe auf Grund bes von den Gerichtsärzten dechtens erklärt, daß Calmette in vierzehn tothellt gewesen sein würde, wenn man nur en Borfichtsmaßregeln getroffen, und man dem Bluterguß Einhalt getan hätte. bas Anfuchen der Frau Caillaug ab, bertte, daß sie Dr. Doben als Zeugen zur borladen lassen werde.

Defterreich-Ungarn. defud des englischen Mittelmeerber im Laufe ber neuen Woche in ben Bola und Finme abgestattet und neichtich-ungarischen Geschwader am 22. d. enridert wird, beweist, daß die starfen der habsburgischen Toppelmonarchie von tilche Rottvendigkeit und nicht etwa als triegerischen voer feindseligen Stimmung Rimmt man bazu die Ausführungen des dit der Thronrede, mit der die Delebeit eröffnet wurden, daß das Berhältgarns zu Ruffland andauernd einen Charafter trage und daß die Biener triöhnlichem Geiste geleitet werde, so darf on einer erfreulichen Entspannung der brechen, zumal auch die maßgebenden Barifer Greise Die Richterfüllung der diniche nach dem Eintritt Englands in ibilichen Zweibund durchaus nicht tragisch

Afanger des tollen Mullah wurniebergemetelt. Bährend die meiften de dergemenelt. Esapreno de l'england halten, re-Bullah gegen die englische Herrichaft, bethes ber England ergebenen Beduinendörbrin eile Frauen und Kinder. Die übrigen the ben Räuber und metjelten in dem en Kampfe mehr als 2000 Anhänger des

1. Mai. Das Bordringen der Franzosen. der an Tripolitanien anstoßenden Gebiete a Truppen wird offizios gemeldet, daß Libest i lagernde Kolonne des Majors burde, ihren Marich fortzuseten und tebai im Rorben bon Ain Galafa zu bedies der lette wichtige Punkt des Frank-Bertrag mit England bom Jahre 1899 linkbereichs. Major Löfler wird ungefähr in Bord. Major Löfler wird ungefähr et in Barbai eintreffen wie die italienischen Barbai eintreffen wie die ttaltenischen Berften Grenze ber tripolitanischen

Amerita. In Reuhort. In Reuhock geit ein Prozest gegen den Polizeischaftlung zur Ermordung des Spielschaftlung zur Ermordung des Spielschaftlung zur angerlagt ift. Die Staatsanwaltsche erflärt, daß ihr die Untersuchung Die Freunde Beders erpregten bon Borbellen große Summen, mit benen seegen bestechen. Miche Geldwader in Argentinien.

dires, 1. Mai. Die Abreise des trabers bon Bahia Blanca nach Bie Stiller ; lichen Shmpathie-Die Offigiere und Mannichaften waren aciens im Briegshafen Gegenstand ber ateit der Bertreter der Regierung und die Bertreter der Regierung aller Areise der Gesellschaft. Saliente begab sich zur Berabschies Bahia Blanca. Renes aus aller Welt.

ah durzeit unter dem Berdacht des ungsbefulationen ein Berliner Komungshaft, der in seiner Bekle sich mit er neven der in seiner Belle sich mit neuen Operette besaßt. Bielleicht gerade sehr fidel.

In Samburg murbe ber aus Defterreich ftammenbe Marmorschleifer Rwiber berhaftet, der bor etwa 9 Jahren in dem Jagdgebiete des Erzherzogs Peter Ferdinand bei Salzburg den Förster Reich erschoffen hatte, bon dem er beim Wildern ertappt worden war. Der Berhaftete leugnet zwar die Tat, doch erachtet man ihn durch mehrere Rarben, die man an feinem Rorper borfand, und die bon einem mit dem Förster ausgesochtenen Rampf herrühren, für überführt. Sterbend hatte der Forfter bon bem Rampf mit dem Wilderer ergahlt und bon ben Bunden, die er diejem beibrachte.

Auf dem Schloßteich in Königsberg kenterte ein mit zwei herren und zwei Damen befettes Boot. Die Tamen wurden als Leichen geborgen, ebenfo einer ber beiden herren, bei dem eine Ausweisfarte auf den Ramen Schult gefunden wurde. Db der vierte auch ertrun-

ten ift, bedarf noch ber Aufflärung.

Das Opfer von Gifenbahndieben ift der Pferdehandler Morit Tymont auf der Heimreise bon Gnejen geworden. Er schlief mahrend ber Jahrt ein und als er in Jarofchin erwachte, bemerkte er, daß ihm feine Brieftasche mit über 20000 Martgeftohlen worben war. Die Diebe hatten aus feiner Wefte das Stud, in bem fich die Brieftasche befand, herausgeschnitten und waren mit ihrer Beute berichwunden. Es fehlt jede Spur bon ihnen.

Wie aus Marfeille gemeldet wird, warfen gestern ausständische Zimmerleute einen Erbarbeiter, ben fie für einen Streikbrecher hielten, mit Steinen und berwundeten ihn so schwer, daß er bald darauf im Krankenhause starb.

Der ebangelische Miffionar Alonos bon der deutschen Miffion in-Bethanien (Dranje Riber-Rolonie) ift von Gingeborenen aus bis jest unbefannter Beranlaffung erichois jen worden.

Bom falfden Burgermeifter.

Caarbriiden, 1. Mai. Der als Schwindler ent= larvte Bürgermeifter bon Köslin "Dr. jur. Allegander", in Birflichteit Thormann, ware bier in Gaarbriiden vielleicht dritter besolbeter Beigeordneter geworben. Bie jest bekannt wird, hat fich Thormann, als bor drei Jahren nach dem Weggang bes besoldeten dritten Beigeordneten Bähler nach Düffeldorf die Stelle neu ausgeschrieben wurde, unter bem Ramen Dr. jur. Megander mit um ben Boften beworben. Das Gefuch war jo ausgezeichnet abgefaßt, daß es den besten Eindruck machte, auch waren gang borgugliche Empfehlungoschreiben beigefügt, die den guten Gindruck noch berstärkten. Lediglich dem Umstande, daß das Gesuch als lette von 88 Bewerbungen eingegangen war, foll es guguschreiben gewesen sein, daß der famose Dr. Alexander nicht mit in die engere Babl getommen ift.

Telephonische Rachrichten.

Bafhington, 4. Mai. Rach einer Depefche bes Momirals Gletchner haben die megitanifchen Bun= destruppen mit den Insurgenten bor Tam= pico einen Baffenftillftand abgefchloffen.

Megito, 4. Mai. Die Befehlshaber der Bundestruppen find angewiesen, auf Grund bes Baffenftill= standes die Feindseligkeiten einzustellen.

Duraggo, 4. Dai. Geftern find in fpater Abendstunde der Regierung Rachrichten aus Koriga zugegangen, tronach die Albanefen im Laufe des Tages einen erfolgreichen Angriff gegen die Aufständischen unternommen und viele in den Sanden des Feindes befindliche Dörfer zurückerobert haben. Sie sind bis in die Rähe von Kolonia vorgedrungen. Die Regierung ift boller Zuversicht, daß auch Kolonia zurückerobert wird. 3m gangen Lande berricht eine patrivtische Stim : mung. Ueberall in Albanien ruftet man gur Befreiung bes bom Feinde beseiten Gebietes. In Tirana haben fich 2000 Freiwillige gemeldet, die nach Korina marschieren.

Duraggo, 4. Mai. Depefchen aus Epirus bejagen, daß im Lande böllige Anarchie herricht.

Konstantinopel, 4. Mai. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß Pring Dechmal Eddin, ein Reffe des Gultans, in die deutsche Urmee eins treten wird. Die Prinzen Abdurrahim, Abdul Schelim und Juad follen die preußische Briegsakademie besuchen.

Rom, 4. Mai. Die einst in gang Europa bewunderte Opernfängerin Torrefella ift gestern im 50. Lebensjahre hier

gestorben.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Far Erholungsbedürftigejund leichtere Kranke. Sommer und Winter besucht. Kuranstalt Hofhelm I. T. 1/2 Stunde v. Frankfurt a. M. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyse, Nervenansk

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichafteidule). Betterausfichten für Dienstag, Den 5. Dai 1914.

Borwtegend wolfig und trübe, vielenorts Regenfälle, zeittveise windig, tagsüber fühl.

Bafferstand ber Lahn am hafenpegel gu Dies am 4. Mai == 1,04 Meter

Wafferfand ber Lahn am Schlenfenpegel Bu Limburg am 4. Mat = 0,92 Meter.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 5. Mai 1914, nachm. 3 Uhr werbe ich im Berfteigerungslotal "Stadt Stragburg"

2 Milchfühe, 1 davon trächtig, 1 Arbeitspferd, 1 ovalen Tisch mit Decke und 1 Sopha mit 2 Seffeln öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Bad Ems, ben 4. Mai 1914.

Radite, Gerichtsvollzieher.

Straßenban in Rettert.

Die Arbeiten und Lieferungen jum Ausban genannten Strafe follen öffentlich berbungen merben. hierzu ift u. a. rund

10 cbm Ries anguliefern,

40 cbm Steine ju Rleinschlag gu gerfleinern, 160 cbm Pflafterties gu liefern, angufahren und bie fonft noch nötigen Suhrwerte zu ftellen. Der Termin wird am

> Montag, den 11. Mai d. 3. um II Uhr vormittags

im Gemeindezimmer in Rettert abgehalten. Die Bedingungen werden im Termin befannt gemacht. Oberlahnstein, ben 1. Mai 1914. (2142

Das Landesbauamt.

Strakenban in Berndroth.

Die für die Instandsegung des Biginalweges Bernb= roth : Rettert nötigen Arbeiten und Lieferungen follen öffentlich berbungen werben. Es find

17 com Steine jur Badlage ju brechen und angufahren, 199 com Grauwadesteine jur Dedlage ju brechen, angufahren und gu gerfleinern,

fertiger Grobichlag,

46 cbm Quargfies,

9 cbm Bettungefand und

15 com Rheinties anzuliefern fowie 137 lfd. m. Rohrfanal und 5 Einlaufichachte einzubauen, endlich find die jonft noch nötigen Juhrwerte gu ftellen.

Der Termin wird am

Montag, den 11. Mai d. 3.

im Rathaufe in Berndroth abgehalten. Die Bedingungen werden im Termin befannt gemacht. Dberlahnftein, ben 1. Mai 1914.

Das Landesbauamt.

Die Eröffnung

meiner Verkaufs- und Versandstelle in der Brunnenhalle

für Emser Wasser, Pastillen, Quellsalz sowie sonstige Mineralwässer u. Quellenprodukte

zeige hiermit ergebenst an

Rudolf Eisfeller,

Bad Ems.

Juden-Mission.

Beute Montag abend 8 Uhr findet im Gemeinde. faale, Bab Ems, ein Bortrag über

sudenminion,

gehalten von herrn D. M. Lowy aus Samburg ftatt. Siergu ift jedermann berglich eingelaben. Gintritt frei.

Lichtspiel-Theater Diez.

Beute Montag und morgen Dienstag, ben 4. u. 5. Mai von 81/4 bis 11 Uhr:

Das iconfie Brogramm ber Saifon! Afta Nielsen! Afta Mielfen!

Militärluftschiff "§ 1". Mimifches Schaufpiel in 3 Aften.

In ber Sauptrolle Mfta Rielfen, Die große Ranftlerin. Bierauf ber größte Bathé - Genfationsichlager: == Practivoll foloriert. ===

Ariea dem Ariege.

Bufunfts - Luft und Landfrieg zwischen zwei großen euro. paifchen Bolfern, und mitten binein ift eine menfchlich bewegte Sanblung geftellt.

Bum Schluß: Gang nen!

Der Einzug des Infanterie-Regiments Ur. 99 in Zabern nach mehrmonatlicher Abwesenheit.

Bermert: Der großen Untoften wegen erhöhte Gintritts. preise: I. Blat 1 Det. II. Blat 70 Bfg. III. Blat 40 Bfg. Dugendfart.: Buichlag. Freifart. Leine Gultigfeit.

Mindmen

bon 14 bis 15 Jahren fofort ge-fucht. Bodwintet, fucht. Bodwintel, 2149) Lahnftraße 28, Bad Ems. Gin jüngeres

Maddien für hausarbeit gesucht. Raberes 2144) Fronnhof, Bab Ems.

Ein Arbeiter fofort gefucht. Speditent Glasmann, Bab Ems.

Gut erhaltener, eleganter Rinderwagen billig ju vertaufen. (2151 Raberes Exped. b. Big.

Möbel, Spiegel, Betten, Robr-ftible Batent-Stuble, Rudenfdrante, Spiegelfdrante, Krantenfeffel, Rleiberftanber, Blu-mentifde, Schreibtifde, Bauern-tifd. Gernberitte tifche, Serviertische, Bücherbretter, Baneelbretter, Sinderftühle, Pup-penbettchen, Batent-Leitern, Ba-tent - Stiefelgieber, Reißschienen usw. empfiehlt (2148

W. Lichte, Ems. Wohne jest

Weidhellweg 5.

Beifel, Geldhüter, Bad Ems.

5-10 DR u.mehr t. Saufe tägf. genügt. R. Hinrichs, Hamburg 15.

Graferei-Herfteigerung.

Mittwoch, ben 6. Mai Ifd. 38., nachmittags 4 Uhr wird die Grasnugung auf ben ftabtischen Biesenflächen vor dem Gaswert, sowie im District Niederau und Distrift hafenkimpel — Steinigergründ — für bas Jahr 1914

hieran anschließent, wird bie Grasnuttung auf berschiebenen Feldwegen im Diftritt Steinigergründ ber-

Bab Ems, ben 29. April 1914.

Ber Magiftrat.

Befahren bes Rurhofes mit Auhrwerten, Kraftwagen und Fahrrädern.

Unter Aufhebung bes Berbotes bom 22. 4. 1908 (Emfer Zeitung Nr. 95/08) und besjenigen vom 3. d. Mts. (Emfer Zeitung Nr. 126) wird hiermit auf Grund des § 32 der Wegepolizeiverordnung vom 17. 11. 1899, des § 23 der Berordnung über den Berkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. 2. 1910 und des § 13 der Boligeiberordnung des herrn Oberprafidenten bom 2. 6. 1908 fiber ben Bertehr mit Gahr-

räbern folgende Anordnung getroffen.

Bom 1. Mai bis 30, September jeden Jahres dürfen in der Zeit don 1/2 Stunde dor Beginn des Morgenkonzerts der Kurkapelle dis 1/2 Stunde nach Beendigung des Konzerts durch tierische Kraft fortbewegte Fuhrwerke aller Art, ferner Kraftfahrzeuge und Fahrwäder durch die Römerstraße dom Eingang zum Raffauer Sof bis zur Einmundung der Grabenfrage nicht gefahren werben.

Musgenommen bon biefem Berbote find:

a) Die Boftwagen, ber Krankentransportwagen und Teuerwehrtvagen,

b) Juhrwerte, die bon Mergten in eiligen Fallen benubt

c) Personenfuhrwerke, die die auf dem Bahnhof Bad Ems ankommenden Fremden nach dem zwischen Kurhaus und Rathaus liegenden Teil ber Römerstraße zu fahren haben.

Personenfuhrwerte, die Frembe bon bem gwischen Rurhaus und Rathaus liegenden Teil ber Romerftraße nach

dem Bahnhof Bad Ems zu fahren haben. e) der Hotel-Omnibus des Hotels "Bier Jahreszeiten". Diese Fuhrwerke dürsen nur im Schritt fahren. Handkarren fallen nicht unter das Berbot, wenn fie gezogen werden. Sahrrader burfen nur gebrudt werden.

Die genaueste Beachtung ber borftehenden Anordnung wird erwartet. Buwiderhandlungen werben bestraft.

Bad Ems, den 20. Juni 1913,

Die Polizeiverwaltung.

Borftebende Bekanntmachung wird hiermit in Erinne-

Bemertt wird, daß das Berbot für diejenigen Suhrwerte, bie ans Anlag der Erweiterungs-Bauarbeiten bes Sturfaals und der Quellfaffungearbeiten für die bei ben genannten

Arbeiten tätigen Unternehmer Juhren berrichten, nicht gilt. Bad Ems, ben 29. April 1914. Die Bolizeiverwaltung.

Rinhestorungen.

In der lehten Beit mehren sich die Magen über nächt-liche Ruhestörungen. Trupps von Leuten geben durch die Strafen und unterhalten fich lauter wie dies nötig ift, öfters auch singend und johlend, so daß die öffentliche Ruhe und Ordnung geftort wird.

Die Bolizeibeamten haben Anweifung erhalten, mit aller Strenge gegen Rubeftorer borgugeben und biefe unnachfichts lich gur Angeige gu bringen.

Den Ruheftorern werden empfindliche Geldftrafen auf-

Bad Ems, ben 2. Mai 1914.

Die Bolizeiberwaltung.

Malbergbahn

Die Ermässigungskarten für Emser, 10 Berg- u. 10 Talfahrten, sind im Preise herabgesetzt worden, und zwar

für Erwachsene von M. 4.10 auf M. 3.-,, ,, 2.05 ,, ,, 1.50 Ausserdem werden neben den Zeitkarten für 30 Tage zu M. 6.20, für Kinder M. 4.10 noch solche für 3 Wochen zum Preise von M. 5.— für Erwachsene und M. 3.— für Kinder ausgegeben. Sämtliche Karten gelten nur für die darauf bezeichnete Person.

> Konditorei Café Hermani

> > Nassau a. L.

(1981

Durch günstigen Einkauf verkaufe:

Rleider in Stiderei, Boile, Creppon von 9 .- D. u. hoher weiße Blufen weiße Roche in Leinen und Frotté bon 2.50 " u. farbige Blufen von 0.95 " u. von 2.50 " u. Engl. und Cheviotrocke

bon 5.50 " u. 28afdiftleider Mt. Goldschmidt, Rassau (Lahn).

Sommerfahrpläne

eingetroffen in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung Bad Ems.

Quentins Fahrplanbuch Preis 30 Pfg.

Hendschels Telegraph

Kleine Ausgabe, Preis M. 1.25.

Westdeutsches Fahrplanbuch

Preis 30 Pfg.

Reichskursbuch Preis M. 2.50.

Schöne, 4 oder 5 Zimmer-

Wohnung

mit Preisangabe von Dauermieter für längere Jahre per sofort oder 1. Juli in Bad Ems zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter G 330 an die Expedition der Emser Zeitung.

eder Mensch sollte doch einmal wöchentlich baden gehen!!

Täglich von 7 Uhr an geöffnet.

Volksbad Bad Ems, Viktoriaallee.



Alle Magen- und Darmleidende, Buder-tranke, Blutarme usw. essen, um zu ge-sunden, das echte Kasseler

Simonsbrot, verfeben mit Streifband u. fcmarg-weißroter Schumarte. Stets echt u. frifch gu haben bei B. Biet, Delitateffenholg., Ems.

Kür die Sommersaison

Gur Anaben:

Waschanzüge, Rieleranzüge, Waschblusen, Rielerblufen, Lein. Hofen, Sporthemden, Sportangüge und Rnabenhüte

Bur Madden: Beiße Rleiber, Waschfleiber, Bafdblufen, Waschhüte, Schürzen

außerft billig

Mt. Goldschmidt, Rassau (Lahn)

Für jedes Kontor wichtig!

Verlangen Sie Muster meiner "Leinen-Schreibm.-Postkarten". Glänzend bewährt. Billiger Preis. Praktische Büroartikel jeder Art.

Papierlager Carl Koch, Wiesbaden, Am scharfen Eck.

J. Bühler, Limburg.

Großes Lager in Bianinos namentlich befferer und allerfeinfter Fabritate bei febr

mäßigen Breifen. — Sarmonium 3 in allen Breislagen. Pianinos und Harmoniums zur Miete.

Biolinen für Schiller in billigen Preislagen. Orchefter: und Rongert:Biolinen.

Signaliuftrumente, wie Trommeln, Görner, Floten, Huppen.

Roteupulie, Zaftftode, Stimmgabeln, Gromat. Touangeber 2c.

_____ Maiten. ___ Mundharmonitas u. Biehharmonitas in allen Breislagen. Biener Barmonitas in feinfter Qualitat, für gute Spieler.

==== Musikalien. =

- Dies. -Haltet die Straße rein! Rino-Salbe hat eine langikhrige hartnäckige Flechte schwoll gehellt. Verbindi. Dank Werde ale jedermann empfellen. E., 13. 11. 11. E. P., Gärtner.

Meinen offenen Fuß hat thre Rine-Saibe schön geheilt. Alles anders hat nichts geholfen. Ich werde Rine-Saibe äberall empfehlen. 34. G., 8. 12. 11. C. K.

Rino-Salbe bewährt bei Beinisiden, Flechten,
Hantleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen.
In Des-n von Mk. 1.15 und 2.25
zu haben in eilen Apotheken.
Achteu Sie beim Einkauf auf den
Nameu Rino und die Firma
Rieh. Gebuberta Co., Weinböbla-Drosóns.
Nehmen Sie nichts anderes!

Biebung beft. 5 .- 6. Dai. Mürnberger St. Lorengfirch=

Geld-Loie

à 3,80 M., Sanptgew. 50 000 M., 20 000 M. bar Gelb. Arenzs nacher Lofe à 1 M., Zichung nächte Boche. St. Georglofe à 50 Big., 11 Std. 5 M., Porto 10 Pfg., jede Lifte 20 Pfg. Empfehle Glüdst uverts mit 3 St. George u. 1 St. Lorenz-Gethlos inkl. Porto u. Liften für mur 5 M. versendet (2113

mur 5 DR. berfenbet

Jos. Boncelet, Cobleng, Altiobetor 3.

Bei ber jest gezogenen Strag-burger Münfier-Lotterie fiel ber 4. Sauptgewinn bon 10 000 DR. in meine Rollette.

Unreiner Ceint

ben fehr fonell, wenn man abenbs ben Schaum von Zuekers Pa-tent - Medizinal - Seife (in brei Starfen, à 50 Bf., Dt. 1 .- und Dt. 1,50) eintrodnen lagt. Schaum erft morgens abmaichen und mit Zuckooh-Creme (à 50 u. 75 Big. 2.) nachftreichen. Großartige Wirfung, von Taufenben bestätigt. In Ems bei Aug. Roth; in Dieg: &. Berninger.



ERSCHEINUNG

ift er daß viele Raucher gegen die Folgen, ihrer leidenschaft nichts inn «Schützen Sie Jiche durch Wybert-Tabletten ich all

Niederlage in Bad Ems Drogerie von Aug. Roth.

Metalibetten ax Private. Solgrahmenmatr., Rinberbetten. Gifenmobelfabrit Guhl i. Thur.

200000000000 heisst der bede und Türschliesser. Der heisst der bete un.
Türschlieser. Der
Türschlies

Landwi

Mint. Beber, beren Sabritate Breislifte gratis fiber 10-jabri

– Holja

Stenogr Ein Labegant Gin Partys
Detren begiant
11. Mai, abeabl
ber Schule
Minnebungen bit
mermann (Appl
mer

Sekret 22 Jahre, fi. Sprachtennin.

in Buchf. u. ge torium tätig gen Mrgt, Sanat. a. G. Rolsbo. tersborf b. Saub. Stu

14—15 jabris Frau Schaff

Ein Ri wirb gefact.

Ein junges für einige State јифt. 2140) Braves fiel

Mad Frau Bill.

Möblierte mit ober ohne st mieten. Zu erfr. &

Hun unered

Lehranstalten wird

Die landwirtschaftlichen Fachs landbücher eur Aneignung der Kennt nohechulen gelahrt werden, und Vo-er entsprechenden Anstalt, hars, landwirtsechaftl. Betriebslehre unter, landwirtsechaftliche Chemie, Phy-landwirtsechaftliche Chemie, Phy-landwirtsechaftliche Chemie, Phy-Bathematik, Deutsch, Franceites.

Assgabe A: Landwirtschaftes Assgabe B: Ackerbauschaftes Assgabe C: Landwirtschaftes Assgabe D: Landwirtschaftes Assgabe D: Landwirtschaftes

Auch durch das Stadiais nachfolg Wertan in vortreddiche Prüfungen ab und verlandich Wingen, ihre siehers einträglich Der Einj.-Freiwill., Das Ablus Das Gymnaslum, Das Realger realschale, Das Lyzeum, pro-Ausführliche Prospekte, sowie ber soundene Prilliungen, die dere abgelegt sind, gratis. Hervers-gendungen ehne Maufswang

Bonness & Hachfeld, Veris

Bonbücher

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 50 Pfg., Rooms Buchdruckerei H. Bad Eas & Dies

dwn

Emser Zeitung

(Lahn = Bote)

Breife ber Angeigem Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 9%. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Befchäftsftelle: Gms, Romerftraße 95.

(Rreis-Angeiger)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

(Kreis-Beitung)

Bad Ems, Montag den 4. Mai 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

trogramme der größeren Marinen für 1914/15.

ber Marinen, die jedes Jahr ein neues Bandegen, wird immer fleiner, während sich die th bermehrt, die eine größere Anzahl von att auf einmal forbern u. sich dann mit der einige Jahre hindurch beschäftigen, ohne laten geforbert werben. Es ist das eine sehr Latjache, die zu gang besonderen Schwierigdite, wenn es sich einmal darum handeln meines Feierjahr nach dem Borschlage Mr. führen. Japan hat mit diesem System ben am weitesten ausgebehnt ift es zur Zeit das schon seit 1912 mit der Ausführung "Meinen Schiffbauprogramme" (4 8 Aleine Kreuzer, 36 große Torpedoboote, und 27 Hilfsichiffe) beschäftigt ist und Jahre 1915 ober 1916 einen weiteren Großen Schiffbauprogramms" in Angriff ach Desterreich-Ungarn ist zurzeit noch mit teits früher begonnener Schiffe beschäftigt nächten Rechnungsjahre Reuforderungen, inienschiffen als Ersat für die veralte-dabsburg-Klasse" einbringen. In Italien it über die jährliche Bantätigkeit fehr erfeit Jahren übliche Borwegnahme ber den folgenden Rechnungsjahren, boch eine gewisse Regelmäßigkeit ein, als die mittel für den Ban von jährlich einem bemessen sind. Daß in Japan infolge bes Budgets auch die Arbeiten an den be-Renbauten ruben u. wenigstens die Regiean anfangen, ihre Arbeiter zu entlassen, beide Folgen ein Feierjahr im Schiffbau dei den übrigen ein Feierjahr im Stagen sich ibrigen großen Marinen seizen sich ibrigen großen Marinen seizen sich ibrigen mit 1914-15 wie folgt zu-

Linienschiffe, 4 fleine Kreuzer, 12 Tordesertiorer und eine Anzahl von Unter-

Staaten von Amerika: 2 Linienschiffe, 6 ter, 3 Unterseeboote;

1 Linienschiff, 1 großer Kreuzer, 2 tleine 1, 12 Torpedoboote und eine Anzahl

Linienschiff, 3 fleine Kreuzer.

Sehen Deutschlgand und Frankreich ein Flotthem Baublan, doch werden trogdem die alijährlich durch den Etat besonders

gefordert und bon der Bolksbertretung genehmigt. Tas frangofische Brogramm weicht insofern bon bem Bauplan des Flottengesetzes ab, als an Stelle bon zwei im Oftober gu beginnenden Linienschiffen, nur eins, und gwar gu Anfang des Jahres, auf Stapel zu legen ift. Das bedeutet aber keinestregs eine Berzögerung an der Ausführung bes Alottengesetes, weil im Jahre 1913 schon bier ftatt ber borgeschriebenen zwei Linienschiffe begonnen worden find. Das 1914-Linienichiff foll fehr schnell fertiggestellt werden, um möglichft bald ein Geschwader bon acht gleichartigen Schiffen zu erhalten. Im nächsten Jahre werden bann bier Schiffe eines neuen Thps begonnen werden.

Bei dem englischen Bauprogramm erscheint auffallend, daß die seit Jahren übliche Forberung von 20 Berftörern in diefem Jahre auf 12 heruntergegangen ift.

Deutsche Schutgebiete.

- Din deutscher Bring als Blantagenbe-fiber in Deutschoftafrita. Befanntlich befitt ber Raifer in Deutschstüdwestafrita eine Farm, auf ber hauptfächlich Biehzucht getrieben wird. Der zweite fürstliche Plantagenbesiher in unseren Kolonien ist Pring Heinrich 32. von Reuß j. L. Der Prinz, der in einem Hamburgerr Exportgeschäft gearbeitet und die Handelshochschule in Köln besucht hatte, erward in Deutschostafrika Kautschuk-Blantagen. Mit biefen errichtete er eine G. m. b. S. Die Grundung erhielt den Ramen Manga Marimba. Bis jett hat ber Pring mit ber Gründung nichts berdient. In ben erften drei Jahren des Bestehens hat die Gesellschaft bei 650 000 Mark Kapital bereits 144 000 Mark berloren. Der Berluft wird darauf zurückgeführt, daß der Preis des Kautschuts den 7,77 Mart pro Kilogramm 1912 auf 4,08 Mart 1913 gefallen ift.

- Die erfte Musftellung bon Bflangen aus den deutschen Rolonien ift mit der Minchener Frühjahrsblumenausstellung verbunden worden. Diese Ausstellung enthält Palmenprodutte, Getreide und Buderrohr, Knollen- und Zwiebelgewächse, egbare Früchte und Ge-muse, eigentliche Genugmittel, Gewürze, Tabat, Fette und Dele liefernde Pflanzen, Sarze, Rautschut, Faferstoffe, Solzer, Medizinalpflanzen u. a.

Rirche und Schule.

- Turnen als Brufungsfach beim Staatseramen ber Oberlehrer. Ilm bas perfonliche Berhältnis zwischen Lehrer und Schüler, aus bem heraus allein die moderne Erziehungsschule ihre Aufgabe erfüllen tann, gu erleichtern, ftreben feit langem Staat und einfichtsbolle Stadtverwaltungen banach, die wiffenschaftliche und forber-liche Ausbildung ber Schiller in einer Sand zu bereinigen. Doch Scheitert die Berwirflichung Diefes Joeals vit an dem Mangel an technisch ausgebildeten atademischen Lehrträften. Um biefem Uebelftanbe ju begegnen, macht fich, wie bie "Blätter für höheres Schulwesen" ichreiben, neuerbings ber Bunfch geltend, burch Anrechnung ber Turnlehrerprüfung als Erfat für ein Rebenfach beim Staatsegamen mehr geeignete Grafte zu gewinnen.

Wetternachrichten.

Bur Betterlage wird uns von der Betterdienststelle Weilburg unterm 1. Mai geschrieben: Dem gestern und in der Racht eingetretenen Gewitterregen ist merkliche Abkühlung gefolgt, berurfacht dadurch, daß wir in den Bereich nördlicher Winde gekommen find, die aus einem bei Island lagernben Sochbrudgebiet ftammen. Leiber ift bie hoffnung gering, daß noch weiterer und burchbringender Regen folgt, fo gut er für die Landwirtschaft ware. Es scheinen im Gegenteil wieder trodene Tage zu folgen, da das erwähnte Sochdrudgebiet wahrscheinlich südostwärts vorrückt. Zunächst hatten wir dann noch mit einer Reihe wolfiger und bor allem fühler Tage zu rechnen. Doch find Nachtfröfte nicht wahrscheinlich.

Shiffahrt.

Samburg, 1. Mai. Der Dampfer "Baterland" erzielte auf feiner zweitägigen Probefahrt, Die bas Schiff bis an die Gudfufte bon Rorwegen führte, eine Gefchwindigfeit bis ju 25,4 Anoten gegen ben Bind (Starte 4), mit bem Binde laufend eine Geschwindigfeit von über 26 Anoten. Die Maschinenanlage erzielte eine Durchschnittsleistung bon 90 000 Pserdestärken. Die gesamten Anlagen arbeiten borzüglich, namentlich sind die Manöberiersähigkeit, die Stabilität und die Bibrationslofigfeit herborragend gut.

Der Behrbeitrag.

Der Wehrbeitrag der Stadt Potsdam hat das fiberraschende Ergebnis gehabt, daß bon den 63 000 Einwohnern der Habelresidenz 2,5 Millionen ausgebracht werden. In biefer Summe find Beitrage ber taiferlichen Bringen in Sobe bon 60 000 Mart enthalten. Der Behrbeitrag bes Wronprinzen, der allein annähernd eine Million betragen foll, ist darin nicht enthalten, ebenso wenig derjenige des Prinzen Abalbert von Preußen. Im Beranlagungsbezirk von M.- Gladbach werden an Wehrbeitrag rund 3 250 000 Mark aufgebracht werben. Dabon entfallen auf ben Landfreis Gladbach 900 000 Mark, auf die Stadt M.-Gladbach 1 510 000 Mark und auf die Stadt Rheydt 840 000 Mark.

Nach der Osnabrücker Zeitung beträgt der Wehrbeitrag im Stadtfreis Danabrück rund 1 300 000 Mark. Das Gesamtvermögen ist auf etwa 237 Millionen beranlagt gegen borher 189 Millionen. — Der Wehrbeitrag für den Breis Reuwied beträgt 1 135 000 Mart, für die Stadt 600 000 Mart.

- Sannober, 1. Mai. Un ben Zusammenftellungen, die an dem hiefigen Steueramt gemacht worben find, läßt sich bereits ein Bild über die Sohe des Wehrbeitrages, ber in der Stadt hannober gusammentommen wird, machen. Das Ergebnis zeigt die Summe bon rund neun Dillionen Mart.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Paris, 30. April. Bor bem Schwurgericht zu Reims ftand gestern ber Bauer Jacquot, ber in einem Streit seinen Batergetötet und seine Mutter gezwungen hatte, ben Leichnam auf die Landstraße zu schleppen, um an einen Unfall glauben zu machen. Jacquot wurde zu acht Jah-ren Zucht haus berurteilt.

Eport im Frühling.

Allse Planberei bon Dr. Max Weller.

Brühlingslüfte erwachen, regt fich von Gewiß, Sport wird zu jeber Jahresin den letten Jahren ift der Mond iehr in Aufnahme gekommen. Aber Metmeinen der bornehmen Welt vorbehalten. Milaufen zu können. Robelbahnen, man muß erft Reifen

agbiahten und in neuester Zeit Rollschuh-übergit und in neuester Zeite eraberall, debald nur die linden Lüste er-alb die Gtraßen beold bin Gis und Schnee die Straßen be-ditiger beite und Schnee die Straßen ben Miger bom tiefen Straßenschmut, in den Schnee und Eis bei uns zu berwandeln

atoger gesteller Gport der wärmeren benn er bilbet wißer Beliebtheit erfreut, denn er bildet Gegenwert gegen die Anforderungen, die Arbert gegen die Anforderungen. Jede ther und Geist gestellt werden. Jede ensmitter Benn wir thensmittel, beren fie bedarf. Wenn wir neiben, als bor einem Menschenalter, so arges des bor einem Menschenuter, fir des Schalb, weil die Mode es will, bes Sportes bedürfen, als bor brei-

da sagen, sie treiben nicht alle sene neit, weit man nicht alle neue Woden kind im Unrecht. Sie sind nicht unind rudftändig.

tidständig.

der über einem Menschenalter hatten eine als wir. Sie mußten weit mehr den unter Beit zu tun pflegt, denn der Gebrachter und teurer. Halbständige den der dem noch jemand, er hat die dem Arbeiter gibt es so billige es nötig dat, dar, den Ort niemand es nötig hat, von einem Ort

zum anderen, wie das noch bor zwanzig Jahren vielfach nötig war, zu Fuß zu wandern. Unsere Schulkinder fahren bereits in die Schule. Wer hatte bas fruher bermocht. Wer einem Angestellten heute jumutet, halb- ober gangftundige Fustwege ju machen, wurde ichlecht antommen.

Wir bewegen uns alfo heute biel weniger als ehebem. Dazu aber tommt noch, daß wir uns allebem bente geiftig weit mehr auftrengen, als es unfere Eltern taten und gu tun brauchten. Die größere Saft unferes Lebens verlangt eine größere Beweglichkeit des Geiftes; wir muffen ichneller benten ale ehebem. Bir muffen rafcher überlegen, ob bies, ob jenes ju tun, ju laffen fet, wir muffen mehr aufpaffen, mehr Beiftiges in uns aufnehmen.

Dagu ftrengen wir ben Geft burch Letture mehr an. Früher hielt ber Wohlhabende eine Beitung, ber minder Bohlhabende begnügte sich damit, die jenem am Morgen gelieserte Beitung abends einzusehen. Wem genügt das heute noch? In Großstädten erscheinen Blätter zu drei berichiedenen Tageszeiten; der Wohlhabende lieft einige Beitungen; mindeftens ein Blatt balt jebermann. Man lieft aber auch noch auswärtige Blätter, Bochenschriften usw. Das lebhaftere Inter-esse für Politik, Kunft usw. bebingt es. Billige Ausgaben bon Romanen, Klassikern, Jugendschriften zirkulieren in den Rreifen ber Unbemittelten.

Das ift boch eine Belaftung bes Beiftes, die nach einem Gegengewicht berlangt.

Und biefes Wegengewicht bietet ber Sport. Das ift im allgemeinen noch nicht genügend gewürdigt. Richt die Körberfibung ift die Sauptfache beim Sport, wenigftens bei ben meiften Menichen, jondern bas burch bie Sportubung bebingte Andruhen bes Beiftes.

Ich will einen Fall ergählen, der das klar macht. Er spielte sich vor einigen Jahren in Berlin ab. Ein vielbeschäftigter Berliner Rechtsanwalt war dem geistigen Riedergang nahe. Er litt an Schlaflosigkeit, übergroßer Nervosität, Kopfichmerzen uftv. uftw. Sein Hausarzt gab ihm afferlei Mittel, er ließ ben jum Embonpoint neigenden Juriften täglich eine Stunde reiten, ließ ibn auch eine Beit lang bolltommen ausspannen und berreifen, aber nichts half.

Da klagte er einem anderen Arzt sein Leid, und der sagte ihm: "Lernen Sie Radsahren, schaffen Sie sich ein Nad an, und sahren Sie anstatt im Automobil per Rad aufs Gericht."

"Aber, lieber herr Dottor! Was foll mir bas belfen? 3ch reite täglich eine Stunde. Dagu tomme ich auf dem Gericht acht Stunden lang nicht zum Siben. Ich habe genug Körperübung."

"Bobl, Berr Rechtsamvalt, aber, wenn ich fragen barf, trann und wo machen Gie Ihre Reitubungen?

"Run, in der Reitbahn, ober auch, wenn ich einmal am Tage dazu Zeit finde, im Tiergarten! "

Seben Sie, herr Rechtsamvalt, ba haben wir's. In der Reitbahn oder auf den gut erhaltenen Reitwegen bes Tiergartens, wo man ftundenlang auf bem Bferbe figen tann, ohne daß man eine besondere Aufmerksamkeit auf ben Weg lenken muß. Da kann man fo ichon an feine Brogeffe benken, kann fich bereits die Plaidobers, die man morgen halten wird, im Geifte gurechtlegen!"

"Jawohl, allerdings," unterbrach ihn lächelnd der Jurift.

"Na, und da berfolgen Gie unausgeseit Ihre Berufsfragen, Sorgen und Mingelegenheiten den gangen Tag, bis in die Racht hinein. Wenn Gie auf bem Rabe figen, muffen Gie alle Aufmerkfamteit auf Ihre augenblidliche Tätigkeit fenten. Jeber Gebanke an Ihren Beruf tann Ihnen Gefahr bringen. Go bietet Ihnen Diefer Sport eine Ablentung ber Bebanten, ein Ausruhen bes Beiftes, die Ihnen bas Reiten nicht gewähren tann!"

Der Jurift fah bas ein, befolgte ben Rat, und fein Rerbengustand wurde ein befferer.



Mugsburg, 2. Mai. Das Schwurgericht berhandelte die ganze Woche gegen den 49 jährigen Buchbinder Joh. Neg. Rumpf von Eichftätt, ber am 31. März 1912 in Budapest die zwölfjährige Bahlkellnerstochter Gisela Schwarz ermordet haben soll. Er leugnete. Die Berteidigung machte Geiftesgeftortheit geltend, da Rumpf entmündigt und bereits in einer Irrenanstalt war, aus der er ins Ausland entflohen ift. Die Geschworenen bejahten indes die Schuldfrage, worauf Rumpf gum Tobe berurteilt wurde.

§ Ein trübes Sittenbild ift es, bas bor bem Schwurgericht zu Dreglia (Italien) in dem Prozeg gegen die icone Grafin Tiepolo entrollt wirb. Die Grafin ift bes Mordes an dem Burichen ihres Mannes, ber Dffigier ift, angellagt. Gie entschuldigt fich bamit, daß ber Golbat fie andauernd mit feinen Liebeserklärungen beläftigt habe und fie eines Tages überfallen und zu bergewaltigen berfucht habe. Da habe fie Notwehr genbt und ben Burichen durch einen Revolverschuß niedergestredt. Durch die Berhandlung ift jedoch erwiesen worden, daß die Grafin gu bem Burichen ein Liebesverhaltnis unterhielt. Der Bertreter der Anklage ift der Ansicht, daß die Angeklagte den Burichen erichog, weil fie feiner ichlieflich überdruffig geworden war.

Luftschiffahrt.

Mannheim, 1. Dai. Das Luftichiff GQ. 2 ber Schütte-Lang. Berft ift auf Brund ber Ergebniffe ber 20 ftundigen Tauerfahrt bon ber Militarbermaltung übernommen worden. Heber ben gufünftigen Bestimmungsort des neuen Reichsluftfreugers bestehen drei berichiebene Lesarten, Köln, Leipzig und Liegnitz. Gine Bestätigung barüber, welche biefer Lesarten gutreffend ift, ift bis jest bon ber Luftichiffwerft nicht gu erhalten ge-

Berlin, 2. Mai. Der Deutsche Luftfahrerverband hat heute mittag ben Luftichiffern Berliner, Ritolai und Saafe 6000 Rubel gur Rantionsleiftung nach Perm überfandt. Bon ber Summe find 4000 bon den Familien ber Luftichiffer gur Berfügung geftellt worben.

(-) Berlin, 2. Mai. Der Brafibent bes Deutschen Luftfahrerverbands, Generalleutnant 3. D. Freiher bon ber Goly hat foeben fein Amtniedergelegt. Bis gur Bahl eines neuen Prafidenten wird der stellvertretende Brafident bes Berbands, Geheimrat Bergefell, die Gefchafte bes Berbands führen.

(-) Die erfte beutiche Flugpoft. Unläglich der "Bugra" in Leipzig wird auch jum erften Male eine Flugpoft gwifchen gwei beutichen Städten eingerichtet. Bwifchen Dreeden und Leipzig wird biefe Flugpoft am 10. und 11. Mai berkehren. Bu bem Bwede werden besondere Flugpost-karten jum Breise von 25 Pfennig ausgegeben. Die Beförderung der Flugpost soll durch Amateur-Flieger gescheben.
(—) Bien, 1. Mai. Das Ministerium des Innern

beröffentlicht eine Rundmachung, nach ber in Abanderung ber bisherigen Bestimmungen bas Ronigreich Baligien, Lodomerien mit dem Großberzogtum Krafau und das Bergogtum Butowina gu den für Luftfahrgeuge berbotenen Bonen ertfärt werben.

(-) Paris, 1. Mai. Offigios wird gemeldet, bas Briegeminifterium habe berfügt, daß ben Offizieren und Unteroffizieren aller Baffengattungen die Ermächtigung erteilt werben konne, als Fluggafte an Bord der Militarflugzeuge an Auftlärungsflügen teilzunehmen. Man hofft, hierburch die Rekrutierung der Militärflieger gu fördern

Automobilunfälle.

Beinheim a. d. B., 2. Mai. In Laudenbach wurden beute nachmittag zwei Schulmadchen im Alter bon neun und fieben Ihren bon einem bon Frankfurt fommenden Automobil überfahren; das ältere war fofort tot, mahrend bas jungere lebensgefährlich berlett wurde.

Shiffeunfälle.

Glüdftadt, 2. Mai. In ber bergangenen Racht ift in der Störmundung ber Dampfer Dollart auf bas Brad bes am borigen Sonntag in der Störmündung gestrandeten Dampfers Werner aufgelaufen. Das Borderichiff des Dollart wurde vollständig aufgeriffen, der Dampfer fenterte und fant. Der Maschinift Solla und der Beizer Reil, beide aus Samburg, find ertrunten, die übrige Bemannung wurde gerettet.

Brande.

Diterfeld (Reg.-Beg. Münfter), 1. Mai. Seute nachmittag brach an der Grenze der Provingen Rheinland und Bestfalen zwischen Dfterfeld, Siesfeld, Rirchhallen und Sterfrade in ben Baldungen des Großinduftriellen Grille ein Baldbrand aus, der auf bie herzoglich Arenbergiichen Baldungen übergriff. 800 Morgen find bon ben Flammen ergriffen. Alle Feuerwehren ber Umgegend jind telephonisch und telegraphisch herveigerufen worden, doch ist bie Eindämmung bes Feuers angesichts bes Windes und ber Trodenheit unwahricheinlich. Das Forfthaus ift bon ben Flammen eingeschloffen; etwa 40 000 Morgen find ge-

Diterhold, 2. Dai. Bestern abend gegen 10 Uhr war ber Waldbrand völlig gelöscht. Ingesamt find 1 200 Morgen bernichtet. In der Racht wurde ein Dann unter dem bringenden Berdachte der Brandftiftung ber-

haftet. Raftatt, 1. Mai. Heute morgen tam in einem Bagen bes Guteranges 6110 Feuer aus, bem zwei Guterwagen jum Opfer fielen. Der Schaben an Gutern und Wagenmaterial ift beträchtlich und beträgt etwa 10 000 Mart. Durch den Brand ich molgen bie Schienen, fo bag fie. ausgewechseit werden mußten und eine große Berfehreftörung eintrat.

Bittenburg i. D., 2. Mai. In ber letten Racht brannte in Bellahn die Riechlingiche Baderei nieber. Zwei Behrlinge und ein Madchen werben bermigt, fie burften in den Flammen umgetommen fein. Die Tochter des Badermeiftere erlitt erhebliche Brandwunden.

Rommunales.

Berlin, 2. Mai. In ber heutigen Sigung bes 3wedberbandes Groß-Berlin wurde mit 67 gegen 27 Stimmen ein Antrag bes Conberausichuffes angenommen, ber ben Unfauf bes Grunewaldes und anderer fistalifcher Forften um Berlin in einem Ausmag von 40 000 Morgen, für 50 Millionen Mart empfiehlt.

Ans Badeorten.

Reuenahr, 1. Mai. Heute morgen trafen hier, mit Extrazug von Köln kommend, etwa 160 herren und Damen bom Berein der ameritanifchen Sotelbefiger in Begleitung bes ameritanischen Ronfuls und Bigetonfuls in Köln gur Besichtigung bes Apollinarisbrunnens ein. Rach bem Rundgang durch das Wert bereinigten fich die Gafte zu einem bon der Appollinarisgesellschaft dargebotenen Champagnerfrühftud, bas fehr anregend berlief.

Ans Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems. ben 4 Dai 1914.

e Bom Tage. Bie wir horen, hat der Wetterfturg in ber Racht jum Camstag nicht unerheblichen Cchaben angerichtet; besonders haben die Erdbeerkulturen fehr gelitten. Gestern trat wieder, wie angekündigt, eine leichte Erwärmung ein, und fo wurde uns ein prächtiger Maisonntag beschert. Die Konzerte des Aurorchesters sowie das Militärkonzert am Nachmittag waren recht gut besucht. Dagegen war der Berkehr in den Lokalen, sowohl im oberen wie im unteren Stadtteil, im allgemeinen weniger lebhaft wie an ben Borjonntagen. Erfreulich ift, daß unfere Rurftadt in diesem durch Renerrichtung resp. Renovierung eine größere Angahl Cajes aufweift, in benen auch in heuriger Saifon für musitalische Unterhaltung gesorgt werben wird, so kongertierte in der Halle des Rurfaalrestaurants eine Saustapelle. — An besonderen Ereignissen bes gestrigen Tages ift noch ein fleiner Brand auf dem Malberg, der ichnell erftidt wurde, gu regiftrieren. Gin paar Bootsunfalle auf ber Sahn gingen mit einem unfreiwilligen Babe ber Beteiligten noch glimpflich ab.

e Freiwillige Feuerwehr. Die diesjährige Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr fand am 2. Mai, abends 81/2 Uhr im Gafthaus gur Krone ftatt. Ueber das abgelaufene 41. Jahr ber Tätigfeit der Wehr gab ber Roms mandant herr Theod. Pfeffer Bericht, ebenso über die Einnahmen und Ausgaben der Wehr. Diefe begiffern fich in Einnahme auf 559,24 Mart, in Ausgabe auf 382,13 Mark, fo daß ein Saldo bon 177,11 Mark gu Gunften ber Raffe berbleibt. Ausstände an Rockgeldern hat die Wehr 265,80 Mart. Die Dufittaffe fchlog mit einem Saldo bon 62,95 Mart ju Gunften berfelben ab. Die attibe Mitgliebergahl ift gur Beit 136, die unaktibe 68. Bei ber Reuwahl wurden der Kommandant, beffen Stellbertreter, fowie bie Führer wieder, als 2. Führer ber Sprigenmannschaft des 2. Löschzuges herr Georg haar neu gewählt. Eine Reihe interne Wehrangelegenheiten wurden hierauf erledigt. Die Mufittapelle ber Behr brachte ihre ichonften Stude gu Gebor, fo daß die Mitglieder nicht allein einen ernften geschäftlichen, sondern auch unterhaltenden Abend in schöner tamerabichaftlicher Beife miteinander berlebten.

e Dem Emfer Mufeum ichentte Berr Architett Sauswald die alte Kurhausuhr, deren Zifferblatt 1,57 Meter hoch und breit ift. Außerdem erhielt die Sammlung bon ben Geschwiftern Bach (Eichelftein) alte wertvolle Berlen- und Geidenstidereien, bon herrn hermann Thalheimer einen neunarmigen Shnagogenleuchter und bon herrn Dberftadtfetretar Raul ein Faffimile des letten Briefes Raifer Bilhelms I. an den Fürften Bismard. In Diefem Schreiben begliidwünscht ber Raifer seinen Rangler in berglicher Beise zu bem Erfolg der großen Reichstagsrede bom 6. Februar 1888, in der Bismard im Sinblid auf die drohende Saltung Ruglands die ewig benftvürdigen Borte fprach: "Bir tonnen durch Liebe und Wohlwollen leicht bestochen werben vielleicht zu leicht — aber durch Drohungen gang gewiß nicht! Bir Deutsche fürchten Gott, aber fonft nichts in ber

e Judenmiffion. hente abend 8 Uhr halt herr D. M. Lown aus Samburg, wie aus bem Inseratenteil erfichtlich, einen Bortrag über Judenmiffion, wogu jedermann freien

Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 4. Dai 1914.

Landwirticattlices Rafino Limburg-Dieg. Fortfegung feines Bortrages über "Steigerung ber inländischen Buttererzeugung" führte Berr Landwirtschaftelehrer Rurandt aus: Beiter ift auf Melioration, Dungung und Bflege ber Wiesen und Weiben ju achten. Die Biesen waren von jeher das Stieffind der Landwirtschaft. Bielenorts wird ja heute Kaliphosphatdungung, Rainit und Thomasmehl gegeben. Die Grafer brauchen Stidftoff, benn gerabe in der Stidftoffdungung liegt bas Bebeimnis ber immer grunen Wiefen and Beiden. Die einzige Ausnahme bilben Moorwiesen, bei benen Stidftoff überfluffig ift. Durch Stidftoffdungung wird die Begetation zu früherer Entwickelung angeregt, ein früheres Mähen ermöglicht, und die folgenden Schnitte werden durchaus günftig beeinflußt. Die Biesen muffen im Frühlahr geeggt, gewalzt, eingeebnet werden, Aefte, Bufchwert und Steine find gu entfernen. Durch das Eggen werben Rahrftoffe aufgeichloffen, ber Boben burchlichtet und die Begetation angeregt, die nachher burch Stidftoffbungung berftartt werben mag. Bauche allein tut es nicht; fehr gut wirft auch eine Bewäffe rung, wenn das Wasser womöglich noch Rahrstoffe enthält. Wenn man fo berfährt, erhalt man boppelte Ertrage an Seu, und man erspart natürlich große Beldjummen, die jonft für Kraftfutter ausgegeben werben. Inbezug auf die Beiden ift es in ben letten Jahren beffer geworben. Anftelle bes ertenfiben Weidebetriebes ift beute ber intenfibe Weidebetrieb getreten. Diefer erfordert aber ausreichende Dungung, jachgemäße Pflege, genügende Ruhepaufen jum Nachwachsen. Trot des ziemlich großen Auftvandes an Roften fpringt aber bei bem intenfiben Beibebetrieb unbedingt eine Rente heraus. Ein bekannter Belehrter bat einmal gejagt: "Rirgendwo

in Europa leidet der Weidebauer Rot, Ret in Getreidebauer!" Weidewirtschaft und intenfibet dürsen sich nicht gegenseitig verdrüngen, fit much mehr ergangen. Redner fprach dann über ben bau auf dem Alder. Zweisellos konnte der ha mehr ausgedehnt und viel intensiber betrieben w immer erzielte der Safe immer erzielte der Safer einen guten gratigte andere Getreidearten großen Preisschwantungen waren. Tasselbe gilt bom Futtergerstenbau.
415 Millionen Mark für Futtergerste ins Ausland Gewiß gedeiht nicht auf allen Biben Prangerit. Suttergerfte und Brennereigerfte. Der gineban weil die Huttergerste nicht so von der Witten wie die Braugerste. Bei der bentigen ist es unsiedingt ift es unbedingt notwendig, den Rabritoffgebalt gebautenfutterstoffe durch reichliche Dungung in dadurch Kraftfutter zu sparen. Nachstehend is Aleegrasmischung und den Anban von Butter einjähriger Rutung gesprochen werden. Die Botte grasmischung find 1. die Ernten find fichere als bei reinem klee; 2. Unfräuter schaden wet Luftstickstoff wird bester ausgenüht. In ben denen man auf einseitige Stallfutterung ang es gut, neben den Reefeldern und Reegross längere Dauer, auch noch einjährige Gennfuten gubauen Doburch Sieben ben fi Bubanen. Daburch fichert man fich für ben Alee infolge ungunftiger Witterung verfagen bers geeignet ist ber Anbau von Bidenfutet. Land bon Unfraut reinigt, die Fruchtbarfeit bo höht und eine zwedmäßige Fruchtfolge recht f Berner kommen für ben Anbau in get Senf, Delrettich, Buchweigen, Sporgel, Rapt, Sirfe. Auf dem Gebiete bes Wiefen und ge ift in den kommenden Jahren noch manchet d Turnerijches. Tas bom Turnansidal warten.

Dill-Gaues für Conntag, ben 3. Mai festgefette turnen der Turnerinnenabteilung hier ftatt. Die Morgenwanderungen der ei waren, von herrlichem Wetter begünftigt, gut b Besichtigung ber hiefigen Stadt und genoffent berfammelten fich bie Turnerinnen -2 Uhr in der hiefigen Turnhalle der Realfo hof derfelben. Unter Leitung bes bemahrten Münch von Sachenburg wurden zuerft die berich und Supfarten geubt; anichliegend allge übungen. Dann folgten in einzelnen Rieb recht schwierige lebungen am brufthoben Red ringen fowie fühne Sprünge bom febernden bie huchgelegte Conur. Recht erafte Stabub burger Turnerinnen und ichon ausgeführte Dieger Turnerinnen fanden ale Sonderborint gahlreich versammelten Bublifum reichen Bei derfelben fand um 5 Uhr im Bereinslofale und eine turze Besprechung und gemätliche ib Die Abfahrt erfolgte meift mit ben 7 Uhr

d Den üblichen musitalischen Maiengre alljährlich am 1. Sonntag im Mai auch genich an berschiedenen Punkten bes ab Der hain hatte bom frühen Morgen ab Touriften, ftarten Bertehr.

:!: Seiftenbach, 3. Mai, Der erfte 90 hier eine hübsche Einführung, die hoffentlich in ird und Rachahmung findet. Morgens seint junge Dorffapelle bon ber hochragenden Schill teren Beisen übers Dorf bin ertonen und to auch die hartnädigsten Langichläfer in die Rächften Sonntag, den 10. d. Mts., feinen lische K ir chen chor abends 81/2 Uhr seinen ab. Der Abend steht unter dem Leitgebanken Fremde". Er bringt Bolkslieder, Teflamatisch. Svlogesang, die diesen Webend und Destaufen Bellamatisch. Svlogesang, die biejem Motto Rechnung trage punkt stehen ein Lichtbilberbortrag bes herri fiber "Dentich-Ditafrita" und ein meiterer fant gestellt merben. Ein anregender Abend fant

Aus Nassau und Umgegen Raffau, ben 2

n Fahnenweihe. Zu der am 14. 3unt enden Sahnangeine findenden Sahnenweihe des Gejangbereins ihre haben bis jest 19 auswärtige Vereine ihre bes gesagt. Die Festlichkeit findet auf der Etifenbis bei Rassau) statt

* Was bei der Maibodprobeve Allerlei. Bei der heurigen Maibodprobe im Mande hause, an der nach altem Brauche auch Pris nister teilnahmen, wurden 2000 Liter murben und 5000 Rachberten und 5000 Bochwürste berzehrt. Bertilgt wurden gebratene Külber und zwei Schweine, ierner benödeln und 500 Watter knödeln und 500 Rettige. Und bos alles

Bereinfachung des Meldezeitel gung des preufitste mie ibers bes gunter Bereinfachung des Meldes Inie bie Eintragung des preugischen Ministers des Inies die Eintragung des Preiseiles Meisender in die Meldezettel nicht ets Meldezettel nicht als notwendig. Die sich rote schrift gemachten Angaben entzögen sich Rachbrüfung, seien baken Magnetiffilie. Rachprüfung, feien baher überflüfig.

Gegen die übertrichenen die der Frau Caillaux im Untersuchen Gie ber merden, protestieren Barifer Matternebirth der Minister des Innern den Gefängniedireins nacht aufforderte nacht aufforderte, Frau Caillaut sofot und bom Wahlsiege ihres Gatten zu machen, iehr ungehalten war, als der Gefängnisch der Aufforderung nicht safort entsprechen zu der Aufjorderung nicht sofort entsprechen au Barterinnen ichan Berantwortlich für die Schriftleitung: R. gange.

Selbst bei den empfindlichsten bei fich ale midesten, meistbegehrtes Sautrische Tert, weil fie fich harres probate and the state of the s

eingebürgert, weil fie fich burch ihren Beiteinen antifepuface, beitet ben und nenbie 20 Jahren als einzigartige Cotiches Ceint per Stud 50 Afa.

Kreis-W Zblatt

für ben

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Freisausschusses.

Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Preife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile oher beren Raum 15 Bfg., Reklamezeile 50 Bfg.

Ansgabeftellen: In Dieg: Pofenstraße 86. In Ems: Bomerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebaltion P. Lange, Ems.

Mr. 103

Diez, Montag ben 4. Mai 1914

- 54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma O. Chr. Commer hingugufügen.

Amtlicher Teil.

3.=nr. 3381.

Dies, ben 1. Mai 1914.

Un Die herren Bürgermeifter

in Aull, Becheln, Berndsroth, Bremberg, Dausenau, Dörsdorf, Freiendiez, Jjielbach, Kaltenholzhausen, Klingelbach, Kördorf, Mijselberg, Mittelfischsach und Schiesheim.

Betrifft Neuwahl der unftändigen Mitglieber des Schulvorstandes.

Ich erinnere an meine Berfügung vom 24. März d. Is., J.-Ar. 2245 — Kreisblatt Ar. 75 — betreffend bie Neuwahl der unständigen Mitglieder des Schulvorstandes und erwarte ihre Erledigung binnen 3 Tagen.

Der Banbrat. Duberftabt.

3.-97r. 917 Qu.

Dies, ben 1. Mai 1914.

Un bie Berren Bürgermeifter.

Betr.: Ablie ferung der Unfall- und Saftpflichtbersicherungsbeiträge für 1913 bezw. 1914.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die mit der Ablieserung der oben bezeichneten Beiträge wwie der Heberollen über diese Beiträge noch im Rückstande sind, ersuche ich um um = gehende Erledigung.

Der Borfigende des Settions.Borftandes der landwirtschaftl Bernfsgenoffenschaft.

9. 1

Fretherr b. Ragel, Regierungsaffeffor Biesbaben, ben 23. April 1914. Befanntmachung.

I. 4335.

Am 15. d. Mts. hier gestohlen: ein Fahrrad, Marke "Abler", Fabrikummer 298 007, schwarzer Rahmenbau, Mantel gestigt, Wert ca. 50 Mark.

L 4373

Am 11. b. Mts. hier gestohlen: ein Geschäftsrab, Marke "Biktoria", Fabriknummer 287 573. Nahmenbau blau. Wert 60 Mark

I. 4320.

Am 15. d. Mts. hier gestohlen: ein Fahrrad, Abler, Modell 55, Fabriknummer 471 855. Doppelter Torpedofreis lauf, schwarzer Rahmenbau. Wert 140 Mark.

J. 3960.

Am 29. März hier gestohlen: eine magnetelektrische Fahrrablaterne System S. S. Berko, bestehend aus der Laterne und dem an der Bordergabel anzubringenden Dhnamo. Wert 15 Mark.

Um Nachforschung wird ersucht.

Befundenes Fahrrad.

Um 31. März 1914 hier gefunden: ein Fahrrad ohne Markenbezeichnung, etwas nach unten gebogener Lenkstange mit gelbem Leder überzogene Holzgriffe, Torpedofreilauf, gelbe Holzkotschützer, Werkzeugtasche mit der Bezeichnung "Deutschstand-Rad", Modell 1903, Fabriknummer 47254.

Der Polizei - Präfibent. J. B.

Erlebigung.

Tas in dem Ausschreiben bom 8. d. Mts. unter J.-Nc. I. 3922 aufgeführte Fahrrad, Warke "Abler", Fabriknummer 104 435, ift ermittelt.

I. 3832.

Dies, ben 29. April 1914. Beröffentlicht.

Zweckbienliche Ungaben find bem Herrn Polizeiprafibenten in Wiesbaden unberzüglich mitzuteilen.

Der Königl. Landrat, J. B.

Freiherr bon Ragel. Regierungsaffeffor.

Proving und Nachbargebieten. m Landrichter ernannt: Fr. Schurt et a. M., sum Gerichteaffeffor Spanin Frantfurt a. ens, Frankfurt a. M., zum Amterichter Dr. Hath, Wiesba-ben, zum ersten Staatsanwalt: Dr. Nume, von der Staatsanwaltichaft Grantfurt.

:1: Schulfpartaffen. Seitbem bie Naffauifche Spartaffe die Errichtung von Schulfpartaffen unterftütt, ist beren Bahl in unserem Bezirt außerordentlich gestiegen. Bur Beit find an die Raffauische Sparkaffe 100 Schulfpartaffen angeschloffen. In ben betreffenden Schulen befinden fich 13516 Schulfinder. Bon biefen beteiligten fich am Sparen 9257 Kinder. Der Einlagenbestand beträgt 128,300 Mark. Das erfreuliche Resultat ift ber aufopsernden Tätigfeit ber beteiligten Lehrer zu banken.

: Die Ginfohrung Der Ameritarebe in Die Deut: ichen Weinbaugebiete bilbet feit einiger Beit ben Gegenstand gründlicher Erörterungen sowohl bei den Weinbautreibenden, wie ben guftanbigen Behörden. Auf domanenfistalischen Grundstüden, wie auch auf pribaten Beingütern find Berfuche mit bem Anbau bon Amerifareben gemacht worden. Rach ben amtlichen Feststellungen find die Ergebniffe mit ben gewonnenen Produtten nicht ungünftig, reichen aber noch nicht aus, um jett schon ein sicheres Urteil zu gewinnen, ob es gelingen wird, auf amerikanischer Unterlage unter gleichen Berhältniffen die Qualität ber einheimischen Reben zu erzielen. Es wird noch längerer Bersuche bedürsen, um hierüber Marheit zu gewinnen.

:!: Oberlahnstein, 1. Mai. Anläglich der Suldigung, welche bor einigen Tagen der Kölner Bilgerzug dem Bapfte darbrachte, wurde bor ber Hauptandienz der Bilger neben den Kührern des Zuges auch Herr Reichs-und Landtagsabgeordneter Justigrat Dr. Dahlem in der Privatbibliothet bes Bapftes in Bribataudieng empfangen. Papit, welcher fich großer Rüftigkeit und Frische erfreute. unterhielt sich mit jedem der Serren in huldvollster Weise

und erteilte allen feinen Gegen.

:!: Oberlahnftein, 3. Dai. Gin Opfer feines Berufes wurde gestern gelegentlich bes großen Gifenbahnunfalles bei Niedersaulheim der Lotomotivführer Joh. Löhr, Wilhelmshaven. Löhr, ber in Alzen stationiert war, wurde auf der Lofomotibe, die bollständig zertrümmert wurde, fofort getotet. Er binterlagt eine Gattin mit 2 ichulpflichtigen Rindern. Die Beerdigung findet morgen hier statt.

:!: Braubach, 1. Mai, Bom Dintholderbrunnen. Bor einiger Beit veröffentlichte die Coblenger Bolfszeitung eine längere Zuschrift über den unwürdigen Zustand des Dinkholderbrunnens. Nunmehr hat die Königliche Regierung, wie bereits gemeldet, sich entschlossen, diese gute Mineralquelle neu jaffen zu laffen, wobei eine Einrichtung geschaffen werden foll, daß das Wasser auf eine jaubere Beise ber Quelle entnommen werden fann. Der Brunnen ift, wie ebenfalls bereits erwähnt, an die Stadt Braubach verpachtet und diese soll das Kapital der Neuanlage verzinsen, was jährlich etwa 100 Mark ausmachen wird und womit die städtischen Körperschaften sich ja auch einverstanden erflärt haben. Der Königlichen Regierung in Biesbaden und der Stadtberwaltung in Braubach werden für diese Berbefferung nicht nur die Einwohner bon Braubach, Ofterfpai, Dber- und Riederspay, welche bas Dinkholdermaffer trinken, allezeit bankbar sein, sondern auch die bielen Sunderte Touristen, die den Rheinhöhenweg alljährlich begehen und auf der großen Wanderung zwischen Camp und Braubach in diesem idhillischen und einzigartigen Dinkholdertal dann zu ihrer großen und freudigen Ueberraschung ein so gutes Tafelwasser an der Quelle umsonst trinken können. Nach ber Neuherstellung bes Dinkholberbrunnens — bas Baffer

:: Midesheim, 1. Mai. Die Stadtberordneten be-willigten 1000 Mark als Beitrag für den Bau des Bismard-Denkmals auf der Elifenhöhe. Der Haushalts-

plan, der mit 400 996 Mark abschließt, wurde angenommen.

:!: Biesbaben, 1. Mai, Der Rheingauer Bein: bauberein hat fich in feiner Ausschufftgung in einer Resolution gegen jede Durchlöcherung des Beingejeges befonders gegen die Abanderung des § 3 (Zuderung) ausges iprochen und zugleich beichloffen, gegen die Tagesordnung ber Berfammlung des Deutschen Weinbaubereins am 3. Mai in Mainz, ba diefelbe bezüglich diefes Berhandlungsgegenftandes untlar gejagt ift und eine Berichleierung barftellt, Broteft gu erheben. Es habe daher bort eine Abstimmung darüber unterbleiben. — Regierunges und Gewerbeschulrat Brojeffor 28 olf, der durch feine Tätigkeit im Gewerbeberein für Raffan bekannt geworden ift, ftarb hier nach langem Leiden.

:!: Frantfurt a. M., 30. April. Sier tonstituierte sich heute der Ortsausichuß für die im Juni stattfindende Saubtversammlung des Bereins deutsche Rheinmün= bung. Unlängft haben nach Anhörung der in Frage ftebenden Provinzialbehörden Besprechungen der beteiligten Ministerien stattgefunden und einer der Minister hat sich bereit erklärt, mit der Detailbearbeitung des Projektes beginnen. Die berkehrspolitische, wirtschaftliche und finanzielle Seite des Projektes wird zuvörderft Bearbei-

tung erfahren.

- :!: Frantfurt, 3. Mai. Bu Chren ber geftern nachmittag hier eingetroffenen Mitglieder ber Sotel Men's Mutual Benefit Mjociation of the United States and Canada wurde heute mittag bon ber Stadt. Frankfurt und ber Sanbelskammer im neuen Burgerfaale bes Rathaufes ein Empfang beranstaltet. Im Namen ber Stadt hieß Bürgermeifter Dr. Luppe die amerikanischen herren und Damen berglich willkommen und brachte ein begeistert aufgenommenes Soch auf die Union und Ranada aus. Rach ihm betonte ber Bigeprafibent ber Handelskammer, Geheimrat b. Baffavant in launiger, wieberholt von lebhaftem Beifall unterbrochener Ansprache die reichen wirtichaftlichen Beziehungen zwijchen Deutschland und Amerika. Der Prafident der Bereinigung der amerikanischen Sotelbefiger Mr. Thiernen dankte im Ramen ber Gafte und brachte ein Soch auf die Stadt Frantfurt und die Sandelstammer Un ben Empjang schloß sich ein Frühstück im altehr= würdigen Raiferjaal des Romers, nach beffen Beendigung die Gafte nach bis zwei Uhr in angeregtem Gefprach beis fammen blieben. Gegen 3 Uhr erfolgte die Weiterreije nach Berlin.
- :!: Nieder-Florsheim, 1. Mai. Bor ungefähr amei Jahren war der Sohn einer geachteten hiesigen Familie mit Namen Mölnth auf der Wanderschaft und wurde seit diefer Beit bermift. Bu Oftern tam nun ein Brief aus Afrita, mit ber nachricht, dag er in die Fremdenlegion berschleppt worden sei und dort nun schon bald achtzehn Monate ein elendes und ichweres Dafein führe. biefer Fall jei wieder eine Lehre für die Jugend und eine Mahnung für die Eltern, ihre Göhne, die auf der Bander-Schaft find, ju warnen bor jenen Elementen, die für die Frembenlegion werben.
- :!: Weilburg, 1. Mai. Auf der Buderusschen Gifensteingrube "Riesenburg" bei Rohnstadt ereignete sich gestern ein Unglud mit ichweren Folgen. Durch bas gufrühe Los= geben eines Sprengichuffes wurden zwei Bergleute bon Laubuseschbach so schwer verlett, daß der eine namens Lommel fofort berftarb, mahrend man an dem Auftommen des zweiten, namens Kramer, der fofort nach tommen bes zweiten, namens Gramer, ber fofort nach Giegen berbracht wurde, zweifelt. Beide Berunglüdte find Familienbäter.
- :!: Raffel, 2. Mai. Durch Berfügung bes Regierungsprafibenten ift ber Inhaber ber Maxim-Bar, ber Reger

ertellt worden war. Buller ift amerirteblirger

!: Giegen, 2. Mai. Der Landwirt Karl Sofmann jun., der unter dem Berdacht der Bluttat in Crain= feld verhaftet und wieder freigelaffen worden war, ift nenerdings festgenommen worden. Bie es heißt, foll d. Wiederverhaftung auf Grund des Gutachtens des Gerichtschemifere Dr. Bond Frankfurt a. Dt.) erfolgt fein. Bon ber Staatsanwaltichaft war barüber nichts Raberes au erfahren. Die Belohnung auf Ergreifung des Mörders ift auf 1100 Mart erhöht worden, da die Berwandten bes ermordeten Stein noch 500 Mart ausgesett haben. Heber bas Befinden ber ichwerverletten Familienmitglieder wird aus Lauterbach berichtet, daß es allen beffer geht, und bag Soffnung besteht, auch die brei Schwerverletten: Frau Stein, die alteste Tochter und ben füngften Gohn am Leben zu erhalten.

:!: Cobleng, 2. Mai, Das borläufige Ergebnis bes Beitrages zur Behrsteuer im Stadtfreife Cobleng ftellt fich, auf 1 735 683 Mart. Das vorläufig ermittelte Steuerfoll für den Stadtfreis an Einkommenfteuer beziffert fich auf 970 970 Mark. Die Buschläge kommen auf 159 842 Mark, gegen 1913 mehr 87 452 Mart. Die Ergangungsfteuer, einschlieflich der Buichlage, ftellt jich borausfichtlich auf 195 000 Mart, gegen 1913 um 20 968 Mark mehr. In dieser Ziffer find mehrere Beträge, für die der Generalpardon in Unspruch genommen

:!: Bingen, 1. Mai. Die Stadtberordneten beschloffen heute, den Rochusberg sowie den auf den Berg führenden breiten Weg, die Rochus = MIlee, für den Automobil= und Krafträder=Berkehr zu fperren. Rur die Autos der Billenbesiger auf dem Berg und am Weg dürfen

den Weg benüten.

:!: Maing, 3. Mai, Unter bem Borfig bon Reicherat Buhl-Deidesheim tagte heute hier die bon Bertretern ber Beinbauberbanbe berichiebener Bundesstaaten beschickte Befamtausichuffigung bes Deutichen Beinbauberbandes. Im Sinblid auf die bevorstehende Erneuerung der Sandelsberträge wurde ein Antrag angenommen, der fich für die unbedingte Notwendigkeit eines höheren Bollfages für Wein und eine fcharfere Ron= trolle der Auslandsweine ausspricht. Ferner wurde ein Antrag angenommen, der zur Linderung bes zweifellos borhandenen Notstandes im deutschen Weinbau gesetliche Magnahmen für möglich und notwendig hält.

Bermischte Nachrichten.

* Granada und die Alhambra. Der große Schwarm der Bergnugungsreifenden, die alljährlich ihre Schritte gu ben Geftaden des Mittelmeeres lenten, wendet in letter Beit neben bem sonnigen Italien feine Aufmerksamkeit auch wieder mehr dem spanischen Königreiche zu. Und mit Recht! Spanien ift nicht nur landichaftlich ein außerordentlich schönes Land, fondern auch reich an hiftorisch berühmten Stätten. An erfter Stelle ift hier wohl das altmaurische Granada mit der Alhambra zu nennen. Seute eine Stadt von 76 000 Einwohnern, war Granada einstmals der Sauptsig des drei Millionen gahlenden Reiches, das die Araber bei ihrem Borgehen zur Berbreitung des Islams in Europa gegründet hatten. Bis zu 400 000 Menichen follen bamale in ber Stadt gewohnt haben, in der fich 50 gelehrte Schulen, 70 Bibliothefen und gahlreiche Moscheen befanden. Eine mit 1030 Türmen bersebene, nur noch in fargen Reften erhaltene Mauer umschloß bie Stadt. Seute bietet Granada dem Fremben ein hochintereffantes, malerifches Bild. In einem Meer bon Rofen, Bypreffen und Beinlauben liegen die weißen Saufer berftedt und giehen fich in winkeligen Strafen am Gluffe ber Sierra Revada hinauf. Den höchften Buntt ber Stadt bildet

weit zu schildern, er zwingt uns unwillenrich zur Bewunde rung von einer hohen Kunst. — Um Granada und die Allhambra tennen zu lernen, bietet sich bei der vom Norddeutschen Lloyd veranstalteten zweiten Mittelmeerfahrt gute Gelegenheit. Die Reise beginnt am 12. Mai in Genua und endet am 3. Juni in Bremerhaben.

* Die "beschleunigte" Justig. Bur Beforderung der Aften follen bei den Berliner Gerichten Automobile eingeführt werden. Bisher wurden die Aften in Ginspännern befördert. Doch hat man jest die Auto-Beförderung als billiger und ichneller erfannt. Die Reichsbehörden waren mit der Unschaffung kleiner Automobile gur Attenbeförderung borangegangen.

- * 256 Rahre in benfelben Beichafterau-Die Tatfache, daß eine Firma 256 3ahre bieselben Geschäfteraume inne hat, dürste einzig dafteben. Es ift dies laut "Conf." bei ber Belgwarenfirma nitiche in Frankfurt a. M. der Fall, die seit ihrer Gründung im Jahre 1658 biefelben Lokalitäten Schnurgaffe 57 inne hat, die fie jest verläßt. Die Firma ift feit acht Generationen im Besite ber Familie.
- * Ein kleiner Beitrag zur Bagner = Berhun= gung. Alls biefer Tage in Floreng "Barfifal" aufgeführt wurde, ftand, wie ber "Tägl. Rundich." mitgeteilt wird, auf bem Theaterzettel u. a.: "Mingfors Garten ift parfumiert mit Imperial-Atagienduft aus bem Geschäft Gebrüber Songe in Baris. Nächft ber "Bedienung durch Blumenmädchen" im "Cafec Barfifal" in Berlin das Schonfte, was die Barfifals geschichte bisher aufzuweisen hat!
- * Der Bhgantinismus treibt nirgendwo wiberlichere Blüten als in dem "freien Amerika", wo man das Brivatleben der Milliardare mit einer Wichtigfeit behandelt, als gabe es nichts Bichtigeres. Kürzlich heiratete der junge Bincent Aftor. Das Hochzeitshaus war während bes ganzen Tages bon Kinematographen und Photographen bicht belagert, beren Rivalität zeitweise in Schlägereien ausartete. Das Bublifum ftaute fich fo, daß die Bolizei Magnahmen treffen mußte, damit ber Berfehr nicht behindert wurde.

Intereffantes vom Spargel.

Bon Dr. Frang Rittler.

(Rachbrud verboten.)

Eine gange Angahl bon Eigenschaften ift es, Die uns den Spargel fo lieb und wert macht. Er ift ein Frühlings= bote und als folder gewiffermaßen ber Auftakt zu weiteren Benuffen, gu benen Erdbeeren und mas uns eben jonft bie ichone, mit feinem Erscheinen anbrechende Beit noch alles bringen wird. Dann aber ergoben wir uns an feinem Bohlgeschmad und an ber Mannigfaltigfeit ber Berichte, Die fich aus ihm herstellen laffen. Schlieglich aber gahlt er nicht mit Unrecht zu ben gefunden Gemufen, über beren Wirfungen man zwar mancherlei übertriebene Borftellungen hat, die aber nichts= bestoweniger nicht zu unterschäten find. Infolgebeffen fpielt er auch in den Arzneibuchern bergangener Beiten eine wichtige Rolle. Jahrhundertelang war dies die einzige Rolle, die ihm überhaupt gutam, benn fo mertwürdig es auch flingen mag: Es gab eine Beit, in ber die Menschheit ben Spargel bolltommen bergeffen hatte, in ber fie gar nicht mehr wußte, daß es eine berartige Pflanze gab. Dur in ben berichwiegenen und mit einem fo geheimnisvollen Bauber umgebenen "Gräutergartlein" der Upotheten und der Rlofter friftete er fein Da= sein, ließ sich baraus boch so manches heilsame Tranklein bereiten. Freilich muß man fich unter einem folchen Seiltranflein langft entschwundener Beiten nicht etwa eine jener borzüglichen Spargelsuppen borftellen, die wir jest jo gern genießen. Dieje ift nämlich aus ben Stengeln bereitet. Der Upotheter und der Alofterbruder des Mittelalters aber marfen biefen weg. Für fie hatte nur bie Burgel Bert, die geRiefo es Aberdange geraten konnte, ite niemais aufgetiart in Bergessenheit geraten konnte, ite niemais aufgetiart geraten fran sieh schon bet den alten vorden. Tatsache ist, daß man sieh schon bet den alten wissen ja so genau, was man damals ah, und durch den gestreichen Spötter Martial sowie auch auf anderem Wege sind zohlreich der ellustangen Spotschlaus allesten Wege find zahlreiche der ellenlangen Speizesolgen altrömischer Prunt-mähler auf uns gekommen. Da tauchte nun neben anderen Belikatessen so und so ost der Spargel aus, den man in mancherlei Zubereitung zu sich nahm und der in besonderen Rulturen gepflegt wurde, die fich braugen in ber Campagna befanden. Wie bei uns so brachten auch schon zu römischen Beiten die Landbewohner in den frühesten Morgenstunden das toftbare Bericht in die Stadt, wo es bann bei ben Belagen mit Freuden erwartet wurde. So gut freilich, wie wir, gatten es die alten Römer nicht. Wir effen ja zweimal am Tage, während ber "arme" römische Schwelger sich nach ber bamaligen Sitte mit nur einer einzigen Dablzeit begnugen mußte. Das Mittelalter war ben irbischen Freuden abhold. Wie mit jo manchen anderen Dingen ift mahrend feiner Berrichaft auch ber Spargel berichwunden. Dan weiß nicht, wann er wieder auftauchte. In manchen Ländern scheint er ziemlich lange lediglich im Argneischat fein Dafein gefriftet gu haben, benn auch ber herborragende Botaniter Linne, beffen im 18. 3ahrhundert aufgestellte Pflanzensystematit ja ficherlich als maggebend angesehen werden muß, tannte für ihn feine andere Bezeichnung als "Afparagus officinalis", b. h. "offizineller" Spargel. Mit bem Borte "offiginell" bezeichnet man aber und bezeichnet man noch heute alle Stoffe, die im Arzneischat eine Rolle spielen. Ebensowenig wie wir wissen, wer den Spargel wieder auf die Tasel brachte, haben wir eine Uhnung babon, wieso man ipater wieder bagu überging, anftatt ber Burgeln ben Stengel ju genießen. Es gibt ba allerdings berschiedene Bermutungen. Im Zeitalter der Renaissance be-gann man bon neuem, sich mit den Lebensgewohnheiten des klassischen Altertums zu beschäftigen. Man ahmte römische Gewohnheiten nach. Lorenzo di Medici, der "Herrliche", grünbete auf feinem Landbaus zu Caregg, die "platonische Afademie". Man hielt "Symposien" ab, man las die alten Dichter, man dichtete selbst und sprach lateinisch. Sollte man bei berartig liebevollem Eingehen auf altrömisches Leben nicht auch wieber auf bie Speifekarte romijcher Schlemmer getommen fein und auf ihr ben Spargel gefunden haben? Eine andere Berfion geht bon ber Bermutung aus, daß bielleicht irgendein etwas ungeschickter Apothekergehilfe anstatt ber Burgel den Stengel des Spargels gefocht hat und man beim Berkoften dann merkte, daß bas auch gar nicht so übel war. Gei bem, wie ihm wolle, jedenfalls ift es ju bebauern, daß der Erfinder unferer heutigen Spargelgenfife nicht mehr befannt ift: Er hatte wahrlich ein Dentmal verbient!

Tatsache ist es, daß der Spargel zuerst in Italien wieder auf die Tasel kommt. Aber dieser Spargel ist noch nicht unfer Spargel bon heute. Er ift, wie jede Pflange, die man nicht pflegt, verwilbert. Die Spargel, die man zunächst in Stalien bergehrte, waren alfo ein wilbes und beshalb wohl auch ein weniger schmachaftes Gewächs als ber, der jett unsere Tasel ziert. Ueber die Geschmäcker ist nun einmal nicht zu streiten und noch gibt es in Italien zahlreiche Leute, die lieber wilden Spargel effen und den Rulturfpargel gurudweisen. Manche berühmte Feinschmeder rühren ben letteren überhaupt nicht an, das wäre gegen ihre Ehre. In anderen Ländern hingegen hat man es berftanden, burch eine geeignete Bucht alle möglichen Spargelforten herangugiehen, deren es jest angesichts bes weiten Berbreitungsgebietes bes Spargele, das gang Europa, Amerika sowie alle Teile Afiens und Afrikas umfaßt, eine wahre Unzahl gibt. Einzelne bieser Sorten haben Weltruf erlangt, wie z. B. die Ulmer Spargel oder die Tarmstädter, die Ersurter Riesenspargel usw. usw. Biels fach bermag man es bem Spargel schon anzusehen, woher er kommt. Der Darmstädter Spargel ift weiß, ber Kopf bes hollandischen ift biolett ober rot, ber bes illmer grun ufw. ufw. Manche Spargel, vor allem die Braunschweiger werben wegen ihrer Schönheit und ihres Wohlgeschmads viels fach als Konferben berarbeitet, andere wieder find berühmt, weil fie in ber Rabe bes Meeres wachjen - furgum, man behauptet bom Spargel wahrlich mit Recht, daß angesichts !

Bei dem Königl. Standesamt wurden im Monat April 23 Geburten, 10 männl., 13 weibl., 2 Ebeschließungen und folgende Sterbefälle eingetragen:

März 31.: Der Bahnspediteur Georg Bilhelm Ströhm zu Diez, 58 Jahre alt.

Marg 31 .: Die Elifabeth Fidenfer geb. Schud gu Birlenbach, 80 Jahre alt.

April 3.: Die Emmi Minna Dörr gu Freiendieg, 6 3. alt. April 6.: Die Minna Herta Crecelius zu Aull, 11/2 3. alt. April 7.: Der Obergärtner Robert Karl Ulbricht zu Freiendiez, 52 Jahre alt.

April 12.: Der Raufmannslehrling Emil Brot zu Dieg. wohnhaft zu Staffel, 15 Jahre alt.

April 13.: Der Markicheider Jakob Chriftian Rold zu Freiendiez, 73 Jahre alt.

April 14.: Der Landmann Wilhelm Oppel zu Gückingen, 68 Jahre alt.

April 14.: Der Frit Gustav Paul Gaudies zu Diez, 1 Jahr 5 Monate alt.

April 14.: Der Agent Heinrich Reim zu Diez, wohnhaft zu Frankfurt a. M., 32 Jahre alt.

April 19.: Der Maurer Wilhelm August Diehl zu Altendiez, 54 Jahre alt.

April 19.: Der Johann Kerberger zu Diez, 161/2 Stunden alt. April 19.: Der Gartner hermann Schneider gu Dieg, 22 Jahre alt.

Upril 25.: Der Friseurlehrling Wilhelm Wiffing zu Diez, 17 Jahre alt.

April 26.: Die Bettchen Schaumburger geb. Levita zu Diez, 74 Jahre alt.

April 26.: Der Schweizer Johann Kvenig zu Diez, wohnhaft zu Köbelerhof bei Kördorf, 34 Jahre alt.

April 27.: Der Kangleigehilfe Friedrich Louis Schuck gu Diez, 24 Jahre alt.

April 30.: Der Landwirt Karl Schmidt zu Diez, 78 J. alt.

und Sparkassen Berein Vorschuß=

E. G. m. u. H. zu Holzappel.

Bilana pro 1913/14.

16	Paifiva	16
161945,08	Spartaffen - Ronto 388	264.20
269166,51		763,06
12188,08		400,-
11535,85	Refervefonds I. , 17	949,—
16106,35		351,73
149,96	Refervefonds II . 3	603,14
7426,07	Gewinn- und	Mariagi
9455,—		641,77
487972,90	<i>M</i> 487	972,90
	161945,08 269166,51 12188,08 11535,85 16106,35 149,96 7426,07	161945,08 Sparkassen

In der am 26. April 1914 stattgefundenen Generalversammlung wurde eine Dividende von 61/2 % feftgesett.

Am 1. Marg 1913 betrug bie Mitgliedergahl 544 Im Laufe bes Jahres find beigetreten 26 570

Um Schluffe bes Jahres ichieben aus:

a) burch Tob 15 b) durch Austritt 6 21 Mitgliebergahl am 1. Märg 1914 549

Der Borftand: Beinrich Schwarz.

[2114 Abolf Wilhe Karl Ant. Hayn.